Die "Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Aetierhagergasse Ar. 4. und bei allen kaisert. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten sur die siehen-gespattene gewöhnliche Schristzelte oder deren Raum 20 Pfg. — Die "Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsausträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Stanlens und Emins Marsch zur afrikanischen Ostküste.

Am 4. Dezember dieses Iahres hat Stanlen von Emin Paschas Provinz, zwischen dieser und bem oberen Congo, erstrechten.
feine zweite Durchquerung des schwarzen Weltteils in Bagamono beendet, die er am 18. März Stanlen, welcher sich von Gensland aus über kalennt das er diese grafe Erwahlten welchen. Es ist kalen nach Zanzibaar begab, trat von dort das ketzent das er diese grafe Erwahlten welchen. thells in Bagamono beendet, die er am 18. März 1887 in Banana am Congo begonnen. Es ist bekannt, daße er diese große Expedition unternahm, um im Austrage einer englischen Gesellschaft zu der von Emin Pascha verwalteten ehemals agnytischen Aequatorialregierung am oberen Nil, Hat-el-Estiva, vorzudringen und dem seit Iahren von allem Verkehr mit der eivilissten Welt abgeschnittenen Emin Pascha Munition, Wassen und sonstigen Bedarf zuzusühren, einen Verkehreweg zu der Provinz desselben zu erössen und ihm außerdem Briese des Kbedive von

des Ahedive von Aegypten zuzusiellen des Inhalts, daß es Emin Pascha freige-siellt würdet, diedent halterschaft niederzu-legen und die Provinz zu verlassen. War doch Aegypten seit dem Falle Khartums und dem Berluft bes Gudan an die Mahdiften längst nicht mehr in der Lage, in irgend einer Form Schutz und Oberherrschaft über die von dem Königreich abge-

trennte Requatorialproving auszuüben. Diese Proving war jedoch von Emin Pascha durch weise Verwaltung in einen verhältnihmähig blü-henden Zustand ver-seht; trohdem ihm jede Unterstühung Unterstützung des Mutterfeitens landes fehlte, hatte er das Gebiet, bis auf kleine Einbussen im Norden, tapfer gegen die den Mil von Ahartum ab aufwärts brängenben Schaaren Mahdi gehalten dabei sein Ge-in wirthschaft-er Hinsicht über und alles Erwarten porjügl ch ju heben verstanden. Hieraus geht hervor, daß für die-jenige Colonie an Afrikas Rufte, welche einen gangbaren Sandelsweg nach der Pro-ving Hat-el-Chiva her-Juhellen vermöchte, diese Berbindung eine aufferordentlich lucranve ju werden vermochte. Nun liegt aber

in directester Luftlinie süböstlich der Aequatorialproving das engliche oftafrikanische Gebiet (siehe unfere Rarte), und ba Stanlen ben Auftrag hatte, wenn möglich eine Verbindung herzustellen, und da sein Weg ihn quer durch Afrika vom Congo über jene Provins nach der Ofthufte führte, fo geht hieraus hervor, von welch besonderem wirthschaftlichen Auten seine Unternehmung für das englische Colonialgebiet werden konnte. Auferdem hatte Stanlen Gelegenheit, auf seiner von ihm selbst sesigesehten Marschroute biejenigen Gebiefe Centralafrikas ju durchziehen, welche vor ihm noch von keinem Welfen beireten waren und die sich sast im Herzen Krikas südwestlich

sairo nach Janjidar begab, irat von dort aus am 23. Februar seine Reise um das Cap nach der Congomündung an der Weskässe Afrikas an. Is seiner Vegleitung besand sich auch Tippu-Tipp. Unsere Leser sinden die Fahrt Ctanlens um Güdafrika auf der oden rechts in unserer Jeichnung siehenden Karte von Afrika. Ein breiter weiser Strick quer durch Centralafrika deutet dann die Gesammiraute melde Stanlens kropeditan der Gesammiroute, welche Stanlens Expedition den Congo und Aruwimi aufwärts nach dem oberen

Trägern ihm nachmarschiren sollten. Tippu-Tipp war in sein Lager bei ben Stanlenfällen juruckgekehrt. Stanlen marschirte ostwärts, den Lauf des Aruwimi auswärts versolgend, und mit welch auherordentlichen Gesahren und Widerwärtigkeiten er hier zu kämpsen hatte, das ist noch aus seiner ersten, im Frühjahr 1889 nach Europa gelangten Berichten bekannt. Die letzte Strecke seines Marsches am Aruwimi, das bei demselben angelegte Fort Bödo, sowie den Ort Kavalli am Albert-See, den Stanlen zum ersten Mal am 13. Dezember 1887 bem erreichte und von aus er

Pascha, nachdem letterer bei seinem zweiten Jusammentreffen mit Stanlen sich in Folge ber Jusammentressen mit Stanlen sich in Folge der in seiner Provinz ausgebrochenen Anarchie zum Derlassen derselben entschlossen, zumal ihm von der vollständig decimirten Stanlen'schen Schedition doch keinerlel Unterstützung gewährt werden konnte, am 10. April 1889 zum Abmarsch nach der Ostküste auf. Auch über die Sinzelheiten dieses Theils der Expedition sind schon ziemlich aussührliche Berichte Stanlens dehannt geworden. Den von derselben eingeschlangen Mea sinden unsere Leser durch eine dicke genen Weg finden unsere Ceser durch eine diche Strichlinie () in unserer Karte verzeichnet.

Er sührte zunächst an das nördliche Gestade

bes Muta Asige, von Stanlen jeht Albert Edward-See getaust, aus dem der Gemilkislus in den Albert-See und somittelbar in den Albert-See und somittelbar in den Ail flieft, so daf Stanlen, obgleich das Südende des Sees noch nicht seitgestellt ist, hierin den südweft. Auellfluft des Ail entdeckt zu haben glaudt. An dem schneebedeckten, über 5000 M. hohen Aupensprigebirge hen Auvenzorigebirge porbei durch bielandschaften Toru, Gamba-ragara, Kajinga, über Unjampaka durch Anhori an ben Salj-Geen vorbei nach Kafaro ging ber Marsch, zum Theil unter Kämpsen mitden Eingeborenen. Don hier an hatteman aber, wie die Signatur ber älteren Reisen Stanlens und anderer Forscher (s. die Zeichen-erklärung) erkennen läft bereits bekanntes läßt, bereits bekanntes Gebiet betreten. Von nun an wendete sich Stanlen in der Absicht, nach Mombassa in der englischen Interessenischen Juden das Südende des Victorianza, der sich hier weiter südlich ausdehnen soll, als bisher bekannt. Von Mzalasa aus mußte die Expedition, da die Wembäre-Steppeunpassirbare-Gieppeunpassir-bar, sich über Nindo, Ussure, Turu, Uveriveri nach Mpwapwa menden, und hier murde sie von dem vorgeschobenen Boften

des deutschen Reichscommissars Major Wismann in Empfang genommen und mit Proviant und anderen Mitteln versehen, so daß sie am 12. Nov. ihren Marich nach bem hafenorte Bagamono fortsetzen konnte. Am 4. Dezember traf fie bekanntlich

Unsere Leser finden alle von uns bezeichneten Orte, Flusse, Geen, Straffen, Reiserouten u. s. m., unter anderen auch ben Marsch ber unter Dr. Peters vorgegangenen deutschen Emin Pascha-Expedition am Tana, auf der beistehenden Karte, die ihnen auch beim Eintreffen bemnächst zu erwartender weiterer Nachrichten von Stanlen ober Emin ein treffliches Orientungsmittel sein wird.



bei Iambaja, ließ Stanlen bekanntlich den Major Bartelott mit einem Theil seiner Leute zurück. die bann mit von Tippu-Tipp zu sendenden

mono in Deutsch-Offasrika zurücklegte, an; die Hauptflüsse Afrikas, Nil, Niger, Congo, Zambest u. f. w.. sowie bie größeren Geen (Tfab-Gee, Albert-Gee, Victoria-Nyanja, Tanganika, Njaffa) find ebenfalls in der Zeichnung markirt. — Die Stanlen'iche Jahrt ben Congo aufwärts bis jur Mündung des rechten Nebenflusses desselben, Aruwimi, bot weniger Bemerkenswerthes, sie wurde in Booten, geschleppt von Dampfern, juruchgelegt. An der Mündung des Aruwimi,

I Aus Berlin,

Heule aus Berlin oder aus dem Berliner Leben irgend etwas ju berichten, ohne babel ber "Influenza" zu erwähnen, ist nicht gut möglich, denn im Augenblich ist alles mehr oder minder von dieser Arankheit, die mit dem Juge der Lust und des Windes, wie man sagt, ihren Weg nehmen soll, betroffen. Kaum eine Straffe unferer Residen; ift vergeffen worben, die biefe harmloseste aller Epidemien nicht burchschlichen und darin ihre Opfer sich ausgesucht hätte. Alle die beschäftigungslofen jungen Kerzte hiefiger Stadt, deren es eine Unzahl glebt, erfreuen fich momentan einer lebhaften Praxis und sind nicht geneigt, die Insluenza für ein "boses Gespenst" ju halten. Begreiflich ist es, daß jest jede Spur von Uebelbefinden, jeder auf irgend einem Diner "gehrändte Magen", jedes Fortbleiben aus der Schule, ja sogar ver-frühte Welhnachtsferien sich unter den Schutz des allen geläufigen Wortes "Insluenza" slüchten. Soviel auch die Kerzte in Anspruch genommen werden, — man mag daraus nicht schließen, daß der Gesundheitszustand in Berlin ein bebenklicher wäre; im Gegentheil, schwere Erkrankungs- und Todessölle giebt es jeht verhällnismäßig wenige. Mit vollem Recht beklagt sich ein Arzt in einer hiesigen Zeitung über das unvernünftige Seizen ber 3immer. Ob draufen kalt, ob wärmer, immer wird in berselben Weise Feuer gemacht, namentlich in den Schulftuben, Bureaus, in den Kasernen und namentlich in den den Beschäften. Es ist baber hein Wunder,

wenn die Influenza sich besonders unter der Schuljugend, den Beamten und Golbaten zeigt. Tapfer ichienen fich bis jeht bie Bühnenmitglieder diesem Leiben gegenüber gehalten ju haben, nirgend mar in ben verschiedenen Theatern eine Lücke bemerkbar, alle geplanten "Nouveautés" gingen punktlich in Scene, so auch am Sonnabend "Prinzessin Pirouette", komische Operette in drei Akten von Kobert Planquette, Text von R. Ordonneau und Andre, deutsch von Rich. Genee, im Friedrich-Wilhelmftädtischen Theater. Der Abend verlief jur Befriedigung, Freude und Erheiterung von Director und Publikum. Text und Musik vereinigten sich zu einer befriedigenden Gesammtwirkung. Der Inhalt des Lidretto ist ohne alle die mannigsaltigen krausen Windungen in Kürze folgender. Der alte Prinz von Mercoeur verliebte sich in eine reizende Dame vom Ballet, machte fie ju feiner Frau und ftarb bald barauf. Das enorme pringliche Bermögen ging in ben Bestit der schönen jungen Frau über. Sie geht nach Baris, kommt an den Hof und bezaubert alles. Der Neffe ihres Mannes, der junge Herzog von Bellegarde, naht sich dem Zauberkreis seiner Tante nicht; er grollt ihr, trägt boch sie bie Schuld, daß der reiche Nachlaß bes Oheims nicht in seine Sande fiel. Das Gefühl der Bitterheit gegen die reizende Tante ist so stark bei ihm und wird so wenig durch die allgemeine Be-geisterung besänstigt, daß er eines Tages seinem Jorn in einem Spottgedicht: "Prinzeß Pirouette" Ausdruck giebt. Wegen Krankung des allge-meinen Lieblings wird er aus Paris verbannt. Er geht in die Nape feines Gutes, und um

sich in dieser ländlichen Abgeschiedenheit amustren und zu unterhalten, errichtet er unter fremden Ramen ein Gasthaus, nennt "Jur Billigkeit" und verschänkt Betranke und Speifen um Nichts. In diefem edlen Bestreben unterstüht ihn sein ebenfalls aus Paris verbannter Freund, der Bicomte de Nogaret. - Die Prinzessin-Wittwe, die bis bahin nie Gelegenheit hatte, ihren respectwidrigen Neffen ju sehen, bekommt in Paris ein Porträt von ihm in die Sande, verliebt sich in dasselbe und geht nun darauf aus, das Herz des Originals zu ge-winnen. Durch Zufall hat sie von dem Ausent-halt und dem Scherz der beiden Edelleute erfahren. Mit ihrer Freundin Clarissa von Rochebrienne kommt die als Magd verkleidet dorthin und die Beiden verdingen sich bei dem Wirth. Rach den abenteuerlichsten, unwahrscheinlichsten Areuz- und Querzügen, nach Berkleidungen tollster Art gelangt die Fürstin Mercoeur an das Ziel ihrer Bunsche und heirathet den Herzog. Fräulein Clarissa sinde ihr "Gegentheil", wie man in Baiern sagt, in dem Dicomte; dazwischen schlingen sich die Abenteuer eines dritten Libespaares. Jasmine, die Nichte des Pfandleihers Salomon, ift mit dem Gergeanten Rosefleur burchgegangen. Auch biefe enden als gluchliches Paar ihr Buhnendafein. Dann ift noch eine luftige Figur, ein alter Seneschal, vorhanden, der fich für einen "Don Juan" halt und in seiner "Ceporello"-Liste alle Anfangsbuchstaben weiblicher Bornamen notirt hat. Nur einer fehlt ihm: das "3". Da sieht er des Pfandleihers hübsche Röchin Zoe, und in der Freude über das nun geordnete Register

Albert-Gee traf, finden unfere Lefer oben links in

Albert-Gee ift ferner der südlichste Theil der

Requatorialproving zu bemerken; die Proving selbst, welche durch die letzten Kämpse Emins

bezw. seiner Truppen mit den Mahdissen wieder

vielfach genannt wurde, findet der Lefer in einer

besonderen Zeichnung unserer Karte unten links.

Daselbst ist Lado am Nil, von wo aus die Mahdisten nach Süden vordrangen, serner die

Gesechtsorie Redjuf und Dusile, Labore und

Madelai, sowie der Albert-Gee deutlich verzeichnet.

Von Ravalli aus brachen Stanlen und Emin

Nördlich vom

unserer Sauptkarte verzeichnet.

führt er dieses 3 jum Altar. Alles ein toller Unfinn, aber voll komischer Einfälle und luftiger Spisoben, die unwiderstehlich jum Lachen reigen. Gelacht wurde denn auch während des Abends übergenug.

Die Musik von Planqueite ift elegant, grapios und liebenswürdig, von einer einschmeichelnden Melodik, frei von Trivialitäten und sorgfältig gearbeitet. Sie bewegt sich überhaupt auf einem höheren Niveau, als die Durchschnittsoperetten. Planquette, der Componist der "Glochen von von Corneville", hat in "Prinzessin Pirouette" ein hubsches und anmuthiges Werk geschaffen.

Die Vorstellung war eine ganz vorzügliche, das Jusammenspiel ging flott und präcis von statten und jeugte von sorgfältiger Borbereitung. Fraul. Offenen und Fraul. Scherenberg, die Helbin und ihre Freundin, sahen wunderhübsch aus, sangen und spielten gleich lustig und anmuthig. Am komischsten war Herr Weilhoff, der alte Geneschal, ibnllischer Schäfer; er entfesselte wahre rme der Heiterheit. Das Ganze, ein Gange, ein Gtürme Bild übermüthigfter Lebensfreudigkeit, einen wirksamen Hintergrund in den geschmackvollen Decorationen. Auch die hübschen Rostume aus der Zeit Ludwigs XV. pasten gut zu all dem kunterbunten Zeug der Handlung. Der Componist wird in den nächsten Tagen aus Paris hier eintressen, um einer Borstellung seiner Operette, die feit ihrer Eistaufführung jeden Abend dem Director Tripfche ein volles

bringt, belyuwohnen. Leider hat das ablehnende Berhalten der Bühnenmitglieder der Influenza gegenüber in

Deutschland.

* Berlin, 14. Dezember. Die Raiferin Friedrich wird einer Meldung ber "Doss. 3ig." juiolge Anfang Januar in Rom eintressen und im Hotel Bristol Wohnung nehmen.

[Nochmals Frentags Buch über Kaifer Friedrich.] Alsbald nach bem Ericheinen des Frentag'ichen Buches über Raifer Friedrich wurde, wie dem "Befter Clond" aus Berlin berichtet wird, in engeren Areifen ergahlt, die Schrift fei ursprünglich weit umfangreicher gewesen, aber es hätten sich mahrend der Drucklegung zwingende Grunde ergeben, einzelne Theile wieber auszuscheiden. Diese Angaben erschienen um so glaubhaster, als es bekannt ist, daß Frentag das Buch dem Kaiser vorgelegt haite, nach anderen Be-hauptungen der Berleger, bevor es ausgegeben wurde. Der "B.-Cour." erh'ärt jeht in die Lage verseht zu sein, die bezeichneten Mittheilungen zu bestätigen. Gustav Frentag hatte seine Schrift in der That in eiwas weiterem Rahmen entworfen als berjenige ist, in welchem sie in ben handen bes Publikums sich befindet. Darüber, welche Stellen fortgelassen wurden, sind indessen einstweilen nur Bermuthungen geftatiet.

* [Besuch der Königin von England.] Wie der Condoner "Truth" vernimmt, wird die Königin Victoria von England ju Pfingsten mahrscheinlich nach Deutschland reisen, um ihrer Tochter, der Raiserin Friedrich, in Cronberg, im Taunusgebirge, einen Besuch abzustatten und so-dann der Einweihung des für die Aufnahme der perblichen Ueberreste des Kalfers Friedrich beftimmten neuen Mausoleums in Potsbam beizu-

* [Für die zweite halfte der Reichstagsfession] nach Neujahr bleibt an Arbeitestoff, abgezehen von einer Anjahl Anfrage aus bem Saufe, noch ju erledigen: In zweiter Lefung bie Ctats ber Marine- und Militärverwaltung, sowie einige kleinere Etats, in britter Lesung ber gesammte Reichshaushalt, in zweiser und dritter Cesung das Socialistengeseth und der Nachtragsetat (für die Wifmann'iche Expedition), ferner die noch immer nicht im Reichstag eingegangene Vorlage wegen der oftafrikanischen Dampferlinie.

[Borarbeiten für den Landtag.] In ben preugischen Ministerien, so schreibt man ber "Nat.-3ig.", ist man eistig mit den Arbeiten sur den Candtag beschäftigt. Der Staatshaushalts-etat ist abgeschlossen, soweit dies vor der Feststellung des Reichshaushalts-Etats möglich ist Für productive Ausgaben follen in allen Berwaltungszweigen Mehranfähe erscheinen und der Finanzminister gegenüber den Anforderungen der übrigen Refforts sich verhältnifmäßig wenig ablehnend verhalten haben. Bei ben sonstigen Vorlagen für den Candtag wird vorzugeweise das Ministerium für die öffentlichen Arbeiten betheiligt sein. Auch der Minister für die landwirthschaftlichen Arbeiten bereitet einige Entwurfe über welche die letten Entscheidungen ermartet werben.

[Die Verstaatlichung von Rohlenbergwerken.] Die "Samb. Nachr." veröffentlichen einen aus Berlin datirten Ceitartikel über die "Berftaatlichung von Rohlen-Bergwerken". Jum Schutz gegen Ausstände foll ber Staat zwar nicht alle, aber boch viele Rohlenlager erwerben, und zwar in Schlesien für Operationen nach bem Diten, im Saargebiet für solche nach dem Westen. Dem Derfasser scheint garnicht bekannt zu sein, daß gerade in Schlesien und im Saargebiet der Staat eine große Menge von Rohlengruben besitzt. Ueber-ties erscheint der ganze Artikel sattsam durch die Thatsache gerichtet, daß eben jeht der Bergarbeiter-Ausstand, vor dem die Berstaatlichung von Kohlen-Bergwerken schützen foll, auf den ftaatlichen Berg-

werken des Saargebietes ausgebrochen ift.
* [Stanlen] ift von der Stadt London das

Chrenburgerrecht verliehen worden.

[Sine öfterreichische Stimme über die Theuerung in Deutschland.] Die Schilderungen, welche neulich die Abgg. Auhn und Richert im Reichstage über die Theuerung entworfen haben, find auch im Auslande nicht ohne Beachtung ge-So reproducirt die Wiener "N. Fr. Preffe" mehrere Stellen aus diefen Reden, u. a. ben Ausspruch des Abg. Richert, welcher lautete:

den letten Tagen nicht Stich gehalten. Es werben jett aus allen Theatern Erhrankungen gemelbet. Im königlichen Schauspielhause murbe statt bes "Tell" "Minna von Barnhelm" angesagt, aber ebenso gut wie Herr Nesper erkrankte, erkrankte auch herr Oberlander, und das haus wurde ben Abend geschlossen. Im Opernhause, im Berliner Theater, überall wurde das Repertoire wegen Erkrankungen ber

Rünftler geändert.

Ein großer Genuß für Musikliebhaber und -Renner was das fünste philharmonische Concert unter Hans v. Bülows Leitung. Boran ging die Jessonda-Duverture von Spohr, den Schluft des berrlichen Concertes bilbete Beethovens 2. (D dur) Enmphonie. Als Soliften traten ber unvergleichliche Gänger Gugen Gura und die Pianistin Anna Saafters, eine Schülerin Bulows, auf. Gerr Gura fang die Arie aus Iessonda, dann eine Ballade aus einer nordischen Sage "der Noeck" und rift das Publikum zur Begeisterung hin. Es ruhte nicht eher mit seinen Beisallsbezeugungen, die Herr Gura den "Prinz Eugen" sang. Fräulein Faasters spielte ein Alavier-Concert (Es-dur) von Drafeche, mit Begleitung bes Orchefters, eine febr interessante Composition, jedoch wenig dank-bar für den Pianisten, an den sie die höchsten Ansorderungen stellt, ohne seinen Bortrag recht jur Geltung kommen ju laffen. Fraul. Saafters spielte vortrefflich, es war ein allgemeines Be-dauern, die Rünftlerin nicht in einer dankbareren

Composition zu hören. Bu all dem Sehenswerthen an Welhnachtsläden und -Ausstellungen gehören besonders bie Räumlichkeiten der Firma Richard Topke in der Charlottenftraffe. Man glaubt fich in einem kunftgewerblichen Mufeum zu befinden, wenn man burch die mehrere Gtagen umfassenden Räume dahinschreitet. Es sind dies in allen nur benkbaren Preislagen vollständig eingerichtete Muftersimmer: einfache, burgerlich eingerichtete Raume bis

ju den Glanzgemächern aus der Zeit Ludwigs XVI.
- Für den unglaublich billigen Preis von 1088 Mk. findet man, solide geschmackvoll und reichhaltig eingerichtet, einen Galon, Wohnsimmer, Schlaf-zimmer und Rüche. Für den Preis von 1633 Mk. erhält man noch außer ben ermähnten Räumen die Einrichtung fur Speisejaal, Bouboir, Herren-, Fremben- und Madchenzimmer.

Entzückend und mit bem feinsten Geschmack ausgestattet ift ein im Rococostill à la Pompadur

gehaltener Damenfalon.

"Alle Experimente Ihrer Socialpolitik haben keinen Werth gegenüber einer solden tief einschneidenden Bollpolitik. Stellen Sie einmal das Bolk vor die Frage, ob es entweder die Bollpolitik des herrn v. Bötticher einschlieflich bes Invalidengesethes ober eine Kenderung ber Jolpolitik haben wollte. Ich eine Kenderung der Jollpolitik haben wollte. Ich bin nicht im Zweisel über die Antwort. Gie wird lauten: "Wir schenken euch eure ganze Gocialpolitik, wie die Jölle auch." Noth und Elend herrschen in den Familien der kleinen Beamten, da jede Nebenbeschäftigung untersagt ist.... Die Noth treibt uns in Preußen unwiderstehlich zu einer durchgreisenden Erhöhung der Beamtengehalte. Was helsen den Finanzen also alle diese Jölle, wenn sie auf der anderen Geite durch Erhöhung der Beamtengehalte wieder fortaehen?"

Dazu bemerkt das angesehene Wiener Blatt: Gelöft bie Schutzöllner konnten fich ber Wirkung biefer Worte nicht entziehen, und man erkennt aus diefer Debatte, daß die jesige Birthichaftspolitik in Deutschland eine heftige Gegenstiömung erwecht hat, welche auch für Desterreich von der höchsten Bedeutung ist. Bald wird der hestige Widerstand gegen die Schuhjölle sich derart steigern, daß auch die Regierung mit dieser Stimmung des Bolkes wird rechnen muffen. Der innere Widerfpruch zwischen der Gocial-Reform und der Häufung ber indirecten Steuern fritt jest hervor, und es zeigt sich, daß die ganze ökonomische Richtung der letten Jahre nur dazu angethan war, die Reichen noch reicher und die Armen noch ätmer ju maden."

* Aus Bürttemberg, 12. Dezember. Unter ber Spikmarke: "Der Herr Zeuge ober Lieutenant im Gerichtssaal", erzählt ber Stuttgarter "Be-

obachter" folgende Gelmichte:

"Es war in einer fübbeutschen Garnisonsstadt und Festung. Ein Fuhrmann war angeklagt, dem Militär auf der Strase nicht richtig ausgewichen zu sein; der Mann erklärte sich sur schulblos; das Schöffengericht hörte den Herrn Lieutenant B. als Zeugen, zog sich zurüch, berieth und verkündete die Freisprechung des Angeklagten. Auch die Erwägungsgründe wurden, wie vorgeschrieben, mitgetheilt und babei auch ber Aus-fagen bes Beugen B. ehrenvolle Ermuhnung gethan. Diefer aber trat, als die Berkundigung zu Ende mar, vor und rebete das Schöffengericht und den vorsitienden Richter also an: "Urtheilen können Sie, wie Sie mögen, aber wenn Sie von mir reden, so sagen Sie nicht "der Zeuge", sondern "der Herr Zeuge"!" Sprach's und wandte sich zum Gehen. "Hatt", sagte der Richter, "wir sind noch nicht zu Ende", zog sich mit keinen Schöffen zu nechnelleer Bereitung zwisse und stigter, wir into kold mais in Erder, das ind kale er wieder eintrat, verkündete er, daß der Zeuge mit einer Ordnungsstrase von 30 Mark belegt sei. Das war der erste Akt. Nun kam der zweite. Das ganze Corps ist entrüsset — nicht über das Austreten ihres Rameraden, sondern des Amtsrichters. Der Herr Jeuge B. selbst ließ sosser einspannen, suhr bet einem satis-factionsfähigen Rechtsanwalt vor und erhob Be-schwerde bei dem Oberlandesgericht, weil das Amtsgericht einen Lieutenant garnicht ftrasen könne, dieser vielmehr allein der Militärgerichtsbarkeit unterstehe! Das Commando felbst foll fich an bas Ariegsministerium, und biefes ber merhwürdigen Anregung folgend an das Justizministerium gewendet haben. In diesem Stadium schwedt der denkwürdige Fall, der ein Seitenstück zu jener anderen Rlage ist, in welcher ein württembergischer Ofsizier einen Bürger deshald verklagte, weil er ihn nur "Herr" und nicht "Herr Maiger" genannt habe." Major" genannt habe." Frankreich.

Paris, 13. Dezember. Der Afrikareisende Brassa hält fich gegenwärtig hier auf, weil feine in Afrika gesammelten Erfahrungen es ihm er-möglichen, die Regierung über die bei ber Brusseler Conferenz in Frage kommenden französischen Interessen auszuklären. Auch ist Brazza

damit beschäftigt, im Berein mit den Raufleuten und Induftriellen eine Untersuchung der ausbeutungsfähigen Reichthümer des französischen Congo und der herzustellenden Communicationswege einzuleiten. Brazza hat der Regierung das Project einer Berbindung von Branaville mit bem Meere unter thunlichfter Benutung bes Caufes des Mariquillion unterbreitet, um die Producte des Innern nach der Ruste zu besorbern. Es handelt sich junächst um die Bilbung einer Gesellschaft, welche über ben Ort und die Mittel

jur Aussührung des Projectes Erhebungen machen foll. Diese Frage ist bereits von dem Minister-rathe erwogen worden. Sobald ein Beschluß gesaßt sein wird, gedenkt Brazza sich auf seinen Posten am Congo juruchzubegeben. (W. I.)

Italien. Rom. 13. Derbr. Mahrend ber heutigen Rammerfitzung marf ein gewiffer Dejulis von ber Galerie herab einen an Crispi gerichteten Brief in den Gihungssaal. Bei bem Berhor in ber Rammerquaftur ftellte fich heraus, daß Dejulis ein abgesehter Bahnbeamter sei, welcher behauptet, ungerecht abgeseht worden zu sein und kein besseres Mittel gesunden zu haben, seine Beschwerde an den Ministerprästdenten zu bringen. Dejulis murbe ber Polizei übergeben.

Ruhland.
* [Louis Napoleon.] Der neue russische "Podpolkownik" (Oberstilieutenant) Prinz Couis Napoleon vom Dragoner-Regiment Nr. 44 hat Russland wieder verlassen und ist auf kurze Zeit ins Ausland (zunächst nach Wien) gereist, um seine Berwandten zu besuchen, ehe er sich nach seiner fernen Garnison in Pätigorsk im Kaukasus begiebt. Es war der Wunsch des Prinzen, in ein ruffisches Garde-Regiment ju treten, aber der Raiser von Auftland verhielt sich bagegen ab-lehnend, weil er ber französischen Regierung nicht burch Anmesenheit eines Napoleoniden in einer russischen Garbe-Uniform in Petersburg Ansiofz geben wollte. Das Regiment, bem der Bring jugetheilt worden ist, gift als ein Elite-Regiment der russischen Armee und jählt zu seinen Ofsizieren eine Menge kaukasischer Fürsten. Zum dritten Male wechselt der Prinz Armee und Unisorm. Zuerst hat er in einem französischen Husaren-Regiment gebient und dann in der italienischen Armee, aus der er wegen der deutschfreundlichen Saltung Italiens fchieb.

Amerika.

ac. Washington, 12. Dezember. (Telegr. bes Bureau Reuter.) Der Bericht bes Ausschuffes über die verschiedenen Systeme der Lebensrettung auf bem Meere wird ber Geeconfereng morgen vorgelegt werden. Der Bericht erklärt, daß Schiffe, welche jusammengestoffen sind, bie Pflicht haben, so lange bei einander ju bleiben, als es mit ihrer Sicherheit verträglich ist, und empfiehlt ferner, alle Schiffe mit Rettungs-apparaten auszuruften, wie es bei chllenischen Schiffen der Fall ist, obwohl nicht alle diese Apparate sich praktisch bewährt haben. Die sicherste Grundlage für eine internationale Regelung der Angelegenheit bildeten die vom britischen Handelsamt erlassenn Berordnungen. Der Ausschuß zweiselt nicht, daß Del sich zur Be-ruhigung der Wellen auf offenem Meere wirksam erwiesen hat, während die Methode weniger verläfilich fei in ben Gluffen.

Bon der Marine.

& Riel, 13. Dezbr. Das Flaggschiff bes Areuzer-Geichwabers, Rreuzerfregatte "Ceipzig" (an Bord ber Geschwaberchef Contre-Admiral Deinhard) tritt am nächsten Montag von Benedig aus die Reise nach China an. Das Schiff begiebt sich via Port Said, Aben, an. Das Schiff begiedt sich via Port Satd, Aden, Centon, Singapore nach Hongkong. Von den übrigen Schiffen des Geschwaders besindet sich die Areuzer-Covvette "Carola" gegenwärtig in Bomban, von wo aus das Schiff wieder nach Janzidar zurückkehren soll. Die Areuzer-Corvette "Sophie", das dritte Schiff des Geschwaders, hat Ordre erhalten, sich von Avia nach Sidnen zu begeben. Nach dem Indiensthaltungsplan für 1890/01 foll das Crauser Assander um ein Schiff für 1890/91 foll bas Rreuger-Geschwaber um ein Schiff verstärkt werden; es wird alsbann aus einer Kreuzer-Fregatte als Flaggschiff und drei Kreuzer-Corvetten

besehen.

* Briefsendungen etc. für das Commando des Kreuzergeschwaders und Kreuzersregatte "Leipzig" (Flaggschiff) sind vom 14. dis 20. d. M. nach Port Gaid (letzie Post aus Berlin am 20. d. M. Abends), vom 21. dis 27. d. M. nach Aden (letzie Post aus Berlin am 27. d. M. Abends), vom 28. d. M. ab und Berlin am 27. d. M. Abends), vom 28. d. M. ab und bis 3. Januar k. J. nach Colombo (Infel Centon), vom 4. bis 10. Januar k. J. nach Gingapore, vom 11. Januar k. J. ab und bis auf weiteres nach Hongkong

Telegraphischer Specialdienst der Danziger Zeitung.

Springe, 14. Dezember. Der Raifer verlieft 81/2 Uhr früh das Jagdschloß mit seinen Gästen; das Weiter war kalt. Im ersten Treiben fand eine Suche mit der Findermeute auf Sauen flatt, wobei ber Kaiser 32 Stück erlegte. Nach dem Frühflück im Jagdzelt fand ein zweites Treiben, ein eingestelltes Jagen auf Sauen, Rothwild und Damwilb, statt.

Berlin, 14. Dezbr. Die "Areuzzeitung" bringt an erfter Gielle einen aus ber Proving batirten Artikel, welcher als ben Git aller Uebel, an welchen die Beit krankt, die unbefdrankte Greisügigkeit erklärt. Diese führe ju Zuständen, welche Staat und Gefellschaft mit bem Untergang bedrohen. Mit einem einzigen praktischen Befet gegen biefes Grundübel unferer focialen Berhältniffe wurde demfelben ein großer Theil feiner gegen märtigen Nahrung entjogen merben. Es fei in der That die höchste Zeit dazu, wenn überhaupt noch Seilung möglich werden foll: "Sunt certi denique fines!"

— Die freisinnige "Breslauer Morgenzeitung" enthält heute eine Berliner Correspondens, in ber fie bie Angriffe einzelner freifinnigen Blätter gegen bie Majorität ber Stadtverordnetenversammlung und den Oberbürgermeister v. Fordenbeck entschieden mifbilligt.

Berlin, 14. Dez. | Bu Anfang Dezember fand auf ber Ruinenstätte von hiffarlik (Ilion) eine Bufammenkunft zwischen ben gerren Dr. Schliemann und Dr. Dörpfeld einerfeits und bem Sauptmann a. D. Bötticher andererfeits ftatt. Der lettere hat bekanntlich in seinem Buche: La coie de Schliemann une mecropole a ineineration, fowie in Auffanen und Jiugidriften bie Ruinen ju Siffarlik als eine "prahistorische Feuer-Rehropole" ju erhlären verfucht und babei gegen Dr. Schliemann und Dr. Dörpfelb die Befculdigung erhoben, burch Berichmeigung von Thatfachen, beziehungsweise Berftorung von Bauwerken absichtlich die Ausgrabungs - Ergebnisse entstellt ju haben. Als Unparteiliche waren erschienen: George Riemann, Arditekt, Professor an der Akademie der bildenben Rünfte ju Wien, und Steffen, Major und Abtheilungs - Commandant in ber preußischen Felbartillerie. Diefe beiben veröffentlichen nun in der Wiener "Neuen Freien Presse" folgende aus Ronftantinopel batirte wichtige Erklärung: "Bei Untersuchung ber von Schliemann aufgedeckten Bau-Anlagen erwiesen sich die vom Sauptmann a. D. Bötticher erhobenen Beschuldigungen als durchaus unbegründet, und es murbe von ben Unterzeichneten die Mebereinftimmung ber in ben Werken Ilios und Troja von Schliemann und Dörpfeld gegebenen Darftellung mit bem wirklichen Sachverhalte anerkannt. Sauptmann a.D. Bötticher hat diefellebereinstimmung in mehreren wichtigen Punkten eingeräumt und die Beschuldigung der Entstellung ber Ausgrabungsergebniffe juruchgenommen. Auf Grund ber vom 1. bis 6. Dezember angestellten Untersuchungen, über welche ein Protokoll ge führt murbe, erklären die Unterzeichneten, daß fie in den zu Siffarlik aufgebeckten Ruinen nicht eine "Feuer - Nehropole" erblichen, fondern Wohnflätten, besiehungsweise Tempel und Befeftigungs-Anlagen."

Rarisruhe, 14. Dezember. Beibe Rammern haben fich bis über Neujahr vertagt. In ber meiten Rammer kündigten die Liberalen einen Antrag an, die Regierung folle im Bundesrathe dahin wirken, daß die Erhöhung der Bergütungen für Naturalverpflegung ber bewaffneten Macht im Frieden erfolge; ferner folle die Regierung ben Quartiergebern bei ben Serbstmanövern einen Bufchuff aus der Staatskaffe gewähren und ben Betrag beffelben in ben Gtat einstellen.

Samburg, 14. Dezember. Die heutige außerordentliche Generalverfammlung der Dynamit-Actien-Gejeffmaft, vormals Alfred Nobel u. Co., hierselbst hat ben Vertrag mit ben Pulverfabriken einflimmig angenommen.

- Der Senat wählte für 1890 Bürgermeifter Dr. Mondeberg jum erften Genator, Bersmann jum zweiten Bürgermeifter.

Dortmund, 14. Dezember. Geftern fand hier eine Conferenz ber Landrathe des Ober-Bergamisbezirks Dortmund unter bem Dorsitz des Oberpräsidenten der Proving Westfalen v. Studt statt. Später erschienen die Bergarbeiterführer worden maren. Die Makololos, welche fich von

Schröber und Bunte, welche ber Oberpräsibent ermahnte, bei ihren Rameraben für ben Frieben einzutreten; an bem nöthigen Entgegenkommen würden es die Behörden und die Bechenverwaltungen nicht fehlen laffen. Bergmann Schröder sprach die Bitte aus, die Anappschaftskassen möchten aus ihren Listen die entlassenen Bergleute nicht streichen, damit diese ihrer bisher gegablten Beiträge nicht verluftig gingen. Der Oberpräsident von Studt versprach bie Bitte ju berücksichtigen. Hier findet morgen keine Bergarbeiter-Bersammlung statt, dagegen in Essen.

Gaarbrücken, 14. Dezbr. Für bie Bergleute sind der "Germania" jusoige auf morgen (also Sonntag) vier Berfammlungen in Gt. Ingbert in der bairischen Pfalz angekündigt. Deputirte der Bergleute haben mit dem Oberpräsidenten der Rheinproving und dem Oberberghaupimann von Bonn verhandelt. Abgelegte Bergleute, die unbestraft find, follen wieder anfahren, über Beftrafte foll fpater Enticheibung erfolgen.

Gaarbrüchen, 14. Deibr. Der "Gaarbrücher Zeltung" zufolge hat ber Commissar des Ministers der öffentlichen Arbeiten an die Berginspectionen eins bis jehn eine Bekanntmachung erlaffen, baf bie Bergleute, welche megen unbotmäßigen Berhaltens mährend ber Arbeiterbewegung 1889 von der . Arbeit auf den königl. Gruben entfernt waren, unter Erwartung untabelhafter Führung wieder angenommen merben follen, falls sie binnen acht Tagen ihre Wiederanlegung bei ber Berginspection nachsuchen.

Gaarbrüchen, 14. Deibr. Der Projeg gegen die Bergleute Warken, Bachmann, Müller, Altmener, Strauf, Becker megen Beamtenbeleibigung hat heute begonnen und dürfte mehrere Tage dauern. Der Bergdirector Raffe verweigerte auf Weifung ber Oberbeborbe fein Beugnif.

Rarnberg, 14. Dezbr. Die freifinnige Partei ftellt nach einer Mittheilung bes "Berl. Tgbl." hier den Candtagsabgeordneten Bechh als Reichstagscandidaten auf.

Breslau, 14. Dezember. Die hiefigen Großhändler haben den Preis für Balgeifen auf 21 Mk. erhöht.

Dien, 14. Dezember. Der Carbinal Gangelbauer ift Mittags gestorben.

pest, 14. Dezbr. Im Oberhause theilte eine heute verlefene Bufdrift bes Minifterpräfibenten Tisja mit, daß der Raiser die Berzichtleiftung des Erzherzogs Johann auf Rang und Titel genehmigt hat. Es murbe von ber Buschrift Renninif genommen und der Erzherzog aus ber Mitgliederlifte geftrichen.

Beft, 14. Dezember. Der "Nemzet" erhlärt authentisch, baf im Finangministerium meber bei den Grundentlaftungs - Obligationen noch bei anderen in Conversion einbezogenen Titres von Fälfdungen ober anderen Miftbräuchen irgend etwas bekannt fei.

Paris, 14. Dezember. In ber Berathung, welche in ber heutigen Rammersitzung über ben geheimen Fonds des Ministeriums des Innern stattfindet, wird ber Minister des Innern Conftans die Cabinetsfrage stellen. Es verlautet, bas Cabinet werbe ben Abanberungsantrag an-

Paris, 14. Dezbr. Man fucht bier Stimmung für die Aufrechthaltung des Artikels 11 des Frankfurter Bertrages baburch ju machen, daß man, wie bem "Berl. Tgbl." gemelbet wird, bas Berücht verbreitet, die beutsche Industrie brange gewaltig auf beffen Abschaffung, bamit in ber Triple-Allian; ein Bollverein ju Stande kame.

— Der ausgezeichnete Empfang des Pringen Louis Napoleon durch den Zaren erzeugt arge Berftimmung in republikanischen Rreifen.

- Die hiefigen officiofen Blatter fegen ben Feldjug gegen die Bruffeler Afrikaconferen; fort, welcher fie ein ergebniflofes Enbe vorausjagen. Rom, 14. Dejbr. Die Ronigin von Rumanien beabsichtigt einen Theil bes Winters in Italien, wahrscheinlich in Neapel ober Corrent, juju-

bringen. Madrid, 14. Dezbr. Der "Correspondencia Espana" jufolge mar ber junge Ronig an Erkältung erkrankt. Am geftrigen Abend ift eine Befferung eingetreten.

London, 14. Dezember. Rach einer hier eingegangenen Drahtmelbung aus Petersburg wurden bort ein Artillerieoffizier und ein Geeoffizier verhaftet, weil fie verbächtig find, an einer Berfoworung gegen das Leben des Baren betheiligt

London, 14. Dezember. (Privattelegramm.) Auf bem japanifchen Dampfer "Schirie" fand unweit Forchow eine furchtbare Reffelexplofion ftatt. 57 passagiere und 4 Matrosen sind todt, 12 Paffagiere und 2 Matrosen schwer verwundet.

London, 14. Deibr. Ueber Janzibar geht ter "Times" aus Mozambique eine von ihr als inhaltsichwer und hochernft bezeichnete Nachricht ju. Danach fei die Situation im Chiree Sochland kritifd. Nachdem ber bekannte Afrikaforfder, ber portugiefiide Major Gerpa Pinto ben englischen Conful Johnston burch die Erklärung friedfertiger Abfichten getäuscht batte, hehrte er, nachdem Johnston sich nordwärts gewendet, nach Mozambique jurudt, um bort Berftarkungen ju holen. Er marschirte bann nach Makololeland, marf ein verschanztes Cager auf, schoft hunderte von Eingeborenen mit Mitrailleusen nieber und nahm ihnen zwei britifche Blaggen ab, melde ihnen jüngft von bem britischen Conful übergeben

England verlaffen glaubten, unterwarfen fich ben Bortugiefen. Major Pinto kündigt nun öffentlich an, er werbe alles Cand bis jum Anassa im Namen der portugiesischen Regierung erobern, und hat alle Engländer in Blaninre, 30ba und anderwärts aufgefordert, fich unter portugiefischen Sout ju ftellen, widrigenfalls er keine Berantwortung für bie Jolgen übernehme. Auch bem Bureau der Condoner Miffionsgesellichaft in Afrika ging aus Zanzibar ein Telegramm zu, welches die Meldung ber "Times" über bas Vorgehen des Majors Serpa Pinto gegen die Mahololos bestätigt.

Rom, 14. Dezember. In der Combardei broht eine neue Bauernbewegung auszubrechen. Nach Arluns und anderen Orien, wo icon im Frühjahr Unruhen herrschien, sind Truppen abge-

- Professor Canalis ift im Auftrage ber Regierung nach Petersburg behufs Stubiums ber Influenza abgereist.

Petersburg, 14. Dezember. (Privattelegramm.) Die Influenza ist abnehmend, bagegen tritt ber Bauchtyphus und die Diphtheritis auf.

Danzig, 15 Dezember. Am 16. Dezember: G.-A. 8.16, G.-U. 3.35, M.-A. nach Mitternacht M.-U. b. Ig. Wetteraussichten für Wontag, 16. Dezember: auf Grund ber Berichte ber beutschen Seewarte und zwar für bas norböftliche Deutschland:

Meift trube, bedecht, Schneeluft; feuchtkalt, nebliger Niederschlag. Tags über um Rull herum, Froft. 3m Guben lebhafte kalte Winde mit Schneefällen.

Für Dienstag, 17. Dezember: Bewölkt, zum Theil Aufklarung; mäßiger Frost und Reif. Nebliger Niederschlag. Im Guben kalle und ftarke Winde mit Niederschlägen.

[Bolkshindergarten.] Wie uns mitgetheilt wirb, muß in diesem Iahre die seit einer Reihe von Iahren vom Dorstande des hiesigen Bolkskindergartens ver-anstaltete öffentliche Feier des Weihnachtssestes, die sich stets der regsten Theilnahme unserer Milbürger ersreute, leiber ausfallen, ba bie Leiterin ber Anftalt feit mehreren Wochen erkrankt ift.

[Seigung der Perfonenmagen.] Betreffs der auf en preußischen Gtaatsbahnen allgemein zur Einsührung gelangenden Heizung der Personenzüge mit Damps hat sich ergeben, daß der Wärmegrad in den Wagen eines Zuges mehr und mehr abnimmt, je weiter dieselben von der Cocomotive entsernt sind, so daß in den lehten Wagen eines längeren Zuges die Heizenrichtung keine genügende Wirkung zu haben pflegt. Diesem Mangel foll jeht durch die Beschaffung und Einschaltung beson-berer Wagen, in benen ein von einem Heizwärter be-Dienter Dampfkeffel fteht, abgeholfen werden. Es foll bei längeren Zügen nur ber vorbere Theil von ber Locomotive, ber hintere Theil bagegen von dem Dampfheffel-

wagen aus geheizt werben. Dirschau, 14. Dezbr. Die hiesige Ceres-Zucker-fabrik hat gestern Abend ihre diesjährige Campagne

& Marienwerder, 14. Dej. Geftern Abend brannte in der Grünstraße ein größteres Stallgebäude nieder, welches zur Ausbewahrung von Brennmaterialien diente. Iwar gelang es, das Feuer zu localisiren, dach stand eines unserer umfangreichsten städtischen Wohngebaube eine Beit lang in groffer Gefahr, weil Baffer und Pferbe fehlten, bas erstere herbeizuschaffen. Schon auf ber Brandftelle hörte man häufig die Fr erörtern, ob unfer Feuerloschwesen nach gewiffer Rich tung hin nicht einer Reform bringend bedürftig fei. Goeben ist angeordnet worden, daß ebenso wie dies in den Gtädten des Areises schon früher geschehen ift, jeht auch in den ländlichen Ortschaften des Kreises die Dfenklappen zu beseitigen sind. In Gasthäusern hat dies dis zum 1. Geptember 1890, in sonstigen Wohn-

gebäuben bis jum 1. Geptember 1895 zu geschehen.
R. O. Rosenberg, 13. Dezember. Ein Grafprezest wegen angeblichen Bergehens gegen bas Jagdgeset, welcher gestern vor dem hiesigen Schöffengerichte verhandelt wurde, hatte großes Aufsehen erregt, Anklage gegen Manner gerichtet war, welche bas höchste Bertrauen ihrer Mitburger besitzen, nämilch ben Stadtverordnetenvorsteher hanche und ben Bereins-Director der Creditbank, Kaufmann D. Braun. Die-selben waren wiederholt von dem Besitzer C., bessen Besitzung innerhalb des von den oben bezeichneten Berren gepachteten Jagdgebietes liegt, gebeten worben, einige Rubel Rehe, welche feit Jahren ihm fein Ge-treibe permufteten, ju ichiefien, weil, wie biefer Beuge aussagte, er nicht länger Luft hätte, "Die Rehe ber hohen herren mit seinem Getreibe ju fültern". hr. C. führte bie Jäger selbst. Der Gaftwirth Stubner (inswischen nach Amerika ausgewandert), welcher in

Bei Husten haben sich bie ichon feit Jahren bekannten

ecten Zwiebelbonbons vom alleinigen Erfinder: Carl Rach in Halle a. S ffets gut be-währt. Jedes echte Packet muß die Unterschrift des Fabrikanten tragen. Zu haben in Backeten d 30 u. 50 Bf. bei Herrn Richard Lenz u. Apsth. Haeckel in Dangig.

Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein reichfortirtes Lager nühlicher und prakticher Gegenliände, als:
Alle Gattungen Lederwaaren,
Botographie u. Boesse-Albums,
Notenmappen, Zeichenmappen,
Brietlaschen Cigarrentalmen,
Brietlaschen Cigarrentalmen,
Brietlaschen Totibücher,
Tagedücher, Totibücher,
Tagedücher, Gchultaschen,
Iornister Oblaten und
Briefmarken-Albums.
In Bapier-Confection das Neuste
in bocheleganter wie auch einsacher
Ausstattung.
Bolslachen zum Bemalen,
Beschältigungs- und
Beschältschen, Bethältschen,
Beschältigungs- und
Beschältsches, Biderbücher,
Märchenbücher, Tuschkassen,
Gehreibzeuge, Batentiöscher,
Tintensässer
und noch viele andere zu
Beschmachvoller
Uendanen sich eignende Cachen.
Die Kusstellung sehr
geschmachvoller

Neujahrskarten beginnt am 27. Dezember.

A.M. Groszinski, Mathauschegasse 1,

im Saufe bes herrn Bapke. Eine gut eingeführte Leih-hibliothek ist zu verkaufen. Offerten unter Nr 3799 in der Expb. d. Zeitung erbeten.

großer Entfernung von ben andern Jägern ftand, ichoft ein Reh, welches aber auf Brunauer Terrain (Besitzung bes Grafen Dohna) übertrat und verendete. Der Be siger Schult, welcher später hinzuham, bat die Herren, ihm das Reh zu überlassen, wurde aber belehrt, daß dasselbe nach Brunau gehöre und daß dorthin Meldung ju machen sei, woju sich G. erbot. Go der Hergang. G. muß aber in Brunau G. erbot. Go ber hergang. G. muß aber in Brunau resp. Finchenstein andere Angaben gemacht haben, benn die Herrn H. u. B. wurden in Anklagezustand verseit und die Gewehre mit Beschlag belegt. Der Haupibelastungszeuge Schulz gestand auf Eingriff des Herrn Vertheidigers ein, daß er für seine Anzeige in Brunau freie Weide für seine Pserde und Kühe und auch 3 Mk. baar erhalten hätte. Dieser Zeuge, welcher zu Kantalian einen Kantalian der eine Anzeige in auf Verhalten seiner Chefrau jugab, daf er eine hohere Belohnung erwartet hätte, hatte ju Protokoll erklärt, Herr B. hätte ihm das Reh abkaufen wollen. Herr Graf Dohna - Finskenstein hat im Berhanblungsprotokoll ben G. einer Belohnung und Belobung herr Rechtsanwalt Wogan hob in einer Bertheibigung ganz besonders hervor, das das Zeugnis des G. nicht vorwurfssrei sei, da er Belohnungen angenommen. Ein solches System, nach welchem freie Besidzer sich für sogar ungerechtsertigte Anzeigen besohnen ließen, sei ihm dis dato noch ganz neu gewesen. Der Antsanwalt beantragte Freifprechung, welche ber Gerichtshof unter ber Begrundung verklindete, daß die Berhandlung die völlige Unschuld der Angeklagten an dem ihnen zur Cast gelegten Vergehen ergeben hätte. Die interessante Verhandlung liesert eine hübsche Illustration zur Berathung bes neuen Jagbgefebes.

Insterdurg, 12. Dezember. Die heutige Strafkammer verurtheilte einen hiesigen Jactor wegen fahrlässiger Tödtung zu 14 Tagen Gefängnis. Derselbe hatte ein mit Rattengist bestrichenes Stück Brod zu seinem Vater nach St. n.itgenommen, um dort die Ratten zu vertilgen. Der Dater fand bas Brob auf bem Tijche liegen, nahm an bemfelben ben Aufftrich nicht mahr und überreichte es bem einjährigen Rinde feiner Tochter. Diefes

lutschte daran, erhrankte und starb am anderen Tage.
* Der Amtsrichter Quast in Darkehmen ist zum Canbrichter in Tilfit ernannt und ber Gerichts-Affeffor David Auerbach als Rechtsanwalt in Ofterobe gugeiaffen worben.

Vermischte Nachrichten.

Ratibor, 13. Dezember. In ber Gifengiegerei von Bang u. Co. murben beim Berften einer Gufiftahlform, beren glühender Inhalt fich über die Arbeiter ergoft 14 Perfonen, darunter 7 ichwer, verwundet. (B. I.) Salle a. G., 13. Dezember. Die Gumme, welche bie Stadt Salle als Universalerbin bes Nachlaffes bes gestern hier beerdigten Lieutenants Riebech, eines Cohnes bes gleichfalis verstorbenen Braunhohlen-Grof-induftriellen Riebech, erhält, beträgt über 21/2 Mill. Mh.

* [Seinen eigenen Bater erftochen] hat in ber Racht vom Montag jum Dienstag ber 30jährige Gohn Altsithers Janiche in Linbenberg bei Beschow, Derfelbe mar mitten in ber Racht in angeheiterter Stimmung aus einer sogenannten Spinnstube nach Hause gekommen. Der alte Bater, welcher wachend im Bette lag, hielt bem Sohn eine ordentliche Strafpredigt, die biefer nicht unerwidert ließ. Als nun ber alte Janiche gegen seinen Sohn ein Schimpfwort gebrauchte, gerieth derfelbe in eine derartige Wuth, doft er vom Tische an dem er effend jaß, aufsprang und seinem Bater mit dem spihen Stiel eines Blechlöffels, den er gerade in der hand hielt, einen tiesen Stich in die linke Seite beibrachte, durch welchen das herz getroffen wurde.

Der Tod trat søfort ein. * Bacterientod.] In den heutigen Tagen, wo alle Welt unter der Cast einer, wenn auch nicht sonderlich gefährlichen, so doch sehr lästigen Spidemie, ber gefährlichen, so boch sehr laftigen Epidemie, ber Influenza leibet, ift die Aufmerksamkeit auch wieber besonders auf die vermaledeiten Spaltpilfte gelenkt, beren verschiedene Formen wie an fo manchen Epidemien. sicherlich auch an ber Influenza schulb sind. Alles, was biesen Bacterien, sie heisen, wie sie mögen, Vernichtung zu bringen geeignet ist, ist daher einer Aufnahme mit Benugthuung und Dank ficher, fo auch ber "Bacterientob", ben ber vereibigte Chemiker Dr. Wilhelm Bolfch in Berlin (Möckernstrafte 127) jusammengeftellt und sonbann auf den Markt gebracht hat. Diefer Bacterientod hat allerdings junächst nur die Beftimmung als antiseptisches Mundwaffer, ift aber mit Erfolg prophylactifch auch gegen alle übrigen mit Mund und Rachenhöhle gufammenhangenden, von Bacterien herrührenden Affectionen zu verwenden, namentlich gegen die fürchterliche Diphtheritis, indem er die in großer Anzahl in der Mundhöhle zur Entwickelung kommenden kleinen parastilischen Lebewesen im ersten Entwickelungsftabium vernichtet und bamit bie Gefahr, welche die Weiterentwickelung bieser Lebewesen Gesundheit und Wohlbehagen des Menschen mit sich bringt, beseitigt. Daß sein regelmäßiger Gebrauch außerbem die gesunden Jähne vor dem Angegriffen-werden von den die hohlen Jähne verur-sachenden pilgähnlichen Lebewessen und die hohlen vor weiterem Berfall schütt, jeden üblen Ge-femack und Geruch fofort aus ber Mundhöhle entfernt und die mit hohlen Jahnen meift verbundenen Bahnschmerzen beseitigt, erhöht noch die Borzüge dieser außerbem recht billigen und bequem zu handhabenben Composition, weil sie in concentrirter Form verschicht

Coupons

per 1. Januar 1890

Dantiger Appotheken-Pfandbriefen,
Peutschen Grundschuld-Obligationen,
Gothaer Grund-Creditbank-Pfandbriefen,
Hamburger Appotheken-Pfandbriefen,
Norddeutschen Grundereitbank-Pfandbriefen,
Preuhischen Hodencredit-Pfandbriefen,
Breuhischen Bodencredit-Pfandbriefen,
Gtettiner National-Appotheken-Pfandbriefen,
Ungarischer Aproc. Gotdrente,

lösen wir von jeht ab spesenfrei ein.

Meyer & Gelhorn,

Bank- und Wechfel-Geschäft,

Langenmarkt Rr. 40.

Das Koffer- und Lederwaaren-Geschäft

M. Morgenstern

Langgasse Nr. 2

ist zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäusen mit den nützlichsten Teisgeschenken sür jung und ait, sür arm und reich auf das Keichhaltigste afsoriert. Das Lager enthält mehrere hundert Stück dauerhaft gearbeiteter Kosser, von dem kleinsten Handkosser des zum größten Reisekosser, von der billigsten damenledertaschen in allen Größen, in nur bestem Ofsenbacher Fabrikat, sowie Herren-Eummi-Regenröcke, Gummidoots sür Herren und Vamen, beste Dualität, Jagdtaschen, Touristen-Acten-, Bost-, Brief-, Kamm- und warmgesütterte Fusktaschen, Plaidhüssen und Bladdremen, Bortemonnaies und Eigarrentaschen, Eisenbahn- und Couriertaschen für Herren u. Damen. Außerdem empfehle ich mein großes Lager von Schultaschen und Tornistern in anerkannt gediegener Gattlerarbeit. Ich erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum zum gütigen Einkauf gehorsamst einzuladen und hofse durch billigste Preise, sür nur dauerhasse Waare, die mich gütigst Beehrenden zufrieden zu stellen.

H. Morgenstern, Langgasse 2.

N. S. Eine große Bartie hocheleganter engl. Reisedechen in Brachtfarben zu Fabrikpreisen.

wird. Aber noch ein Vorzug ist zu registriren — last not least: Es giebt ein gewisses vierfühiges Thier, Rater benannt, bas manchen Menschen an manchem Morgen fehr qualt. Gine Dofis ber obigen Gabe und in großen Gaten hebt fich ber Qualgeift von

Standesamt vom 14. Dezember.

Geburten: Arb. Karl August Dunst, S. — Kaufmann Paul Heller, X. — Tapezier Mener Deutschland, T. — Bauunternehmer Ferdinand Ianken, T. — Schneibermeister Karl Wrobel, T. — Tijchlergeselle Karl Kamische, T. — Gerichtsvollzieher Richard Casprzig, G. — Arb. Eduard Rakowski, T. — Depot-Biceseldwebel Gustav Wallheim, G. — Fabrikmeister George Kohn, T. — Arb. Gottfried Raifer, G. — Tismlergel, Iofef Taplich, G. — Schlossergel, Franz Donsolm, G. — Heizer August Lingmann, G. Aufgebote: Schmiedemeister Anton Wagener in Wernegitten und Rosa Lingmau in Schellen. — Vice-

Betregtten und Stofa Englich in Gagetten. — Siteretwebel Friedrich August Hermann Golzsier und Ida Wilhelmine Heinrich in Br. Glargard. Heirathen: Arbeiter Martin August Koslowski und Anna Marie Luise Graucke. — Kellner Robert Richard Wilhelm v. Dwijkli und Kälhe Lina Forsblad.

Todosfälle: G. d. Tijchlergefellen Ludwig Engler. 3 M. — I. d. Telegraphen - Affistenten Franz Jedrzejewski, 8 W. — Schmiedemeister Ludwig Ball, 91 J. — Arbeiter Iohann August Bartsch, 58 J. — T. b. Maschinisten Gottlieb Worm, 4 M. — T. b. Tijchlergesellen Karl Kamischke, 2 Stb. — I. b. Hauptlehrers Henrich Greinert, 18 Tage. — I. b. Krbeiters Johann Harber, 6 I. — I. b. Commis Oskar Dohn, 1 I. — Unehelich: 1 S.

Danziger Borje.

Fracht-Abschliffe vom 7. dis 14. Dezbr.
Für Dampfer von Danig, reip. Neufahrwasser nach:
Condon 2 sh. 3 d. w. Quarter von 500% engl. Weizen,
3 d. weniger am Holm. Kotterdam 2 sh. per Quarter
Weizen. Kopenhagen und Sübschweben 14—15 M per
2500 Kiso Beireide. Rotterdam 8 sh. 6 d. per To und
11/2 d. Grat, Hamburg 7 sh. per To. Jucker, Kopenhagen 14 M per Tonne Sprit, nach Holbek 50 Pfg. per

Centner Rleie.
Das Borfteberamt ber Raufmannfcaft.

Gentner Rieie.

* Das Borsteberamt der Raufmannschaft.

* Dr. Dowell der britische Consul in Gtettin, beklast in einem Bericht den Rüchang des Consums schottlicher Heringe in Deutschland und schreibt diese Erscheinung der Concurren; der schwedischen und norweglichen Keringe zu, da die Exporteure in diesen beiben Candbern bemühlt seien, die Waare dem Geschmach der deutschen Consumenten mehr anzupassen und dementsprechend zu liefern. Was nun den Beschmach des schwedischen Hertings betrifft, so hat man sich wohl zur Genüge übersührt, und den Berluman sich wehrt, den des einerstehe unseren Gaumen nicht behast, sondern sischen des Fisches, die den Annelst die geringe Kaltbarkeit des Fisches, die den Kandeldamit salt regelmäßig verlusteringend macht. Der norwegliche Herting zich er zu der die der Andeldamit salt regelmäßig verlusteringend macht. Der norwegliche Herting der Kreine sie den den der Genüge überschein unserer Stadt und Brovins demielben abgemendet, weil die Bachung der Fässer eine euskerordentlich schlechte ist. Norwegliche Herting werden hier haupstächlich zum Käuchern verwandt. In der leiten Zielt hat Qualität und Rachen verwandt. In der leiten Zielt hat Qualität und Rachen verwandt. In der leiten Zielt hat Qualität und Rachen verwandt. In der leiten Zielt hat Qualität und Rachen verwandt. In der leiten Zielt hat Qualität und Rachen des gelassen. Indessen dier dien Fang in Schottland ergleibiger oder eingeschränkter gezeigt hat. Der Import diese Jahres betrug in Danig ca. 140 000 Zonnen gegen ben der Fang in Brojahre. 195 000 Zo. 1887 und 120 000 Konnen im Jahre 1836. Dagegen ist der Import diese Jahres betrug in Danig ca. 140 000 Zonnen und gegen 1884 Jeaar um ca. 80 000 Zo. 1887 und 120 000 Konnen im Jahre 1836. Dagegen ist der Import diese Sahres leiten Wieden Erstin auf den der Gesen die erweiten wird, das under Angeben Gelat annehmen wird, nachbem die Gelbeite eine greißen Wasier aus nicht mehr so bedeuten sind, als Asuer anzunehmen der gegen benjenigen des Jahres Bestum der haten mehren die geword

Rohlucter.

(Privatbericht von One Seribe, Banzis.)

Danzis, 14 Dezbr. Etimmung: still. Heutiger Werth
ist 11,10 20 M Basis 88º Rendement incl. Sach transito
franco Neusahrwasser.

Magoedure, 14 Dezbr. Wittags. Stimmuna: mait.
Dezember 11,67½ M. Januar 11,72½ M. Februar
11,87½ M. Warz 12,00 M. April 12,10 M
Abends. Stimmung: rubis. Dezbr. 11,65 M Käuser,
Januar 11,72½ M do., Februar 11,85 M do., März
12,00 M do., April 12,10 M do.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung. Frankfurt, 14. Deibr. (Abendborfe.) Defterr. Crebitactien 2741/e, Franzosen 189, Combarden 110, ungar-

4% Golbrente 87.10 Ruffen von 1880 -. Tendens: feit.

Wien, 14. Deibr. (Abendborfe.) Deftere. Crebfiactien 317,75, Frangofen 231 00, Combarben 127,00, Galigier 183,50, ungarische 4% Golbrente 100,85. Tenbeng: ftill.

Baris, 14. Deibr. (Gdiuficourfe.) Amortif. 3% Rente 92,271/2, 3% Rente 88,371/2, ungar. 4% Colbr. 88,31, Fran-20fen 516.25. Combarden 286,25, Zürken 18,021/2. Aegupter 474,16. Tendens: behpt. Rohsucker 888 loco 29,20, weiher Bucher per Deibr. 32.50, per Jan. 32.80, per Jan-April 33,20, per Marg-Juni 33,40. Tenbeng: rubig.

Condon, 14. Dezember. (Gatuncourse.) Ungl. Contols 9713/16. 4% preuß. Confols 105. 4% Ruffen von 1889 931/2, Zürken 175/8, ungar. 4% Golbrente 871/2, Regypter 931/8, Plandiscont 33/8 %. Tendent: ruhig. Havannosucker Nr. 12 151/4, Rübenrobzucher f15/8. Tenbeng: trage.

Befersburg, 14. Dez. Wechiel auf Conbon 3 Dt. 93,10, 2. Orientanleibe 991/s. 3. Orientanleibe 933/s.

Liverpool. 13. Desember. Baummolle. (Schlufberickt.)
11mfab 8000 Ballen bavon für Speculation und Expori 1000 Ballen. Rubig. Middle amerik. Lieterung:
1000 Ballen. Rubig. Middle amerik. Lieterung:
1000 Ballen. Rubig. Middle amerik. Lieterung:
1001 Ballen. Rubig. Middle amerik. Lieterung:
1002 Ballen. Rubig. Middle amerik. Lieterung:
1003 Ballen. Rubig. Der Derember-Januar
1004 bo., per Januar-Februar 53761 bo., per Jebruar
1005 Ballen. Bernard Special Specia

August 5th/m d. Käuferpreis. Gtetig.

Petersburg, 13. Dezember. Mechiel a. London 3 Mit. 93,10. do. Bertin 3 Mt. 45,65, Amsterdam 3 Mt. 77,00. do. Bartis 3 Mt. 36,95, 1/2-Imperiais 7,48, russ. Brām.-Anleibe de 1864 (gestott.) 253½, russ. Brām.-Anl. de 1866 (gestott.) 225¾, russishe en 1873 — do. 2. Orientaineibe 19½, do. 3. Orientaineibe 19½, do. 3. Orientaineibe 19¼, do. 3. Orientaineibe 19¼, do. 4½ innere Anteibe 18½, do. 4½ % Bodencredit-Biandbriefe 147, Große russ. Gisenbahnen 237, Aursk-Aiem-Actien 286, Betersburger Discontobank 676, Detersburger intern. Handelsbank 345, Betersburger Brivat-Handelsbank 330, russ. Bank für auswärt. Handel 254. Markhauer Discontobank - Brivatibiscom 6.

bank — Brivaidisconi 6.

Betersburs, 13. Deibr. Broductenmarkt. Tals Icco
45.00, per August 45.00. — Betzen loco 11.00.
Rossan loco 7.50. Heter: loco 5.00. Hanf loco 48.00.
Ceinfaat loco 12.50. — Metter: Schnee.
Rewyork, 13. Dezember. (Schluß-Course.) Wedsel auf Condon 4.80½ Sadie Trans-ters 4.85. Wedsel auf Barts
5.23½, Medsel auf Berlin 24¼. 4% sundirte Anteide
127. Canaddan-Bacisic-Act 72½. Central-Bacisic-Act. 33½.
Chic.- u. North-Western-Act. 110½; Chic.-, Willw.-u. St.
Baul-Act. 69. Illinois-Central-Act. 117½; Cake-Shore-Widigan-South-Act. 107½. Couiselle- und RasboilleActien 85½, Newy. Cake-Crie u. Mestern-Actien 27½.
Newy. Cake-Crie West. second Most-Bonds 101¼.
New. Central- u. Hubson-River-Actien 107½. RosthernBaccsic-Bresered-Actien 76½. Norfolk- u. Western-Breserred-Actien 55½, Philadelphia- und Reading Actien
38½, Gt.Couis- u. G. Franc.-Bres.-Act. 37½, Union-BacisicActien 67½, Wabash, St. Couis-Bacisic-Bres.-Act. 30½.

Bufter.

Samburg, 13. Deibr. (Bericht von Ahlmann u. Bonsen.)
Freitags-Notirung hamburgischer Importeure und Exparteure. Netto-Breise. Hof- und Meierei-Butter, frische wöchentliche Lieferungen:

1. Klasse 114—117 M., 2. Klasse 110—113 M., 3. Klasse 106—109 M ver 50 Kilogr. Netto-Gewicht, reine Lara, frachtfrei Hamburg. Als Ueberpreise wurden 1 M bis 5 M mehr bezahlt. — Lendenz: ruhig.

Ferner Brivalnotirungen per 50 Kilogr.:
Gestandene Bartien Hosbutter 100—110 M., ichlesmischolsteinische und ähnliche Bauer-Butter 25—100 M., ichlesmischolsteinische und eständische Underrollt. Schmicke. galizische und ähnliche 65—70 M. unverzollt, sinnländische Gemmer- 75—80 M. unverzollt, amerikanische, neuseeländische, australische 40—70 M. unverzollt, Schmier und alse Butter alser Art W.—40 M. unverzollt.

unversollt.

Das Geschäft verlief in dieser Woche ruhiger, doch blieben Preise unverändert, da auch Kovendagen seinste Hosbeten Preise unverändert, da auch Kovendagen seinste Hosbeten Preise verschaften unverändert meldete. In allen anderen Gorsen wenig Handel fremde sehr ruhig. In der gestrigen ersten Auction des Dit-Kolsteinichen Meierei Verdands wurden 55/3 Ionn. Butter verkauft davon 44 als erster Klasse bezeichnete a 120—124½ M. reine Tara, 3 a 125½ M. 1 a 128½ M. die übrigen 7 zweiter Klasse a 112–117½ M. Die Unkosten betragen dem Vernehmen nach 3½ % oder 4½ M. welche demnach zu kürzen sind, um den Ketto Ertrag franco Hamburg sessistellen zu können.

Schiffslifte.

Reufahrwafter, 14. Dezember. Wind: G. Gesegelt: Fibo (SD.). Milliams, hull, hol; u. Güter. Im Ankommen: GDampfer "Agnes".

Fremde.

Sotel de Thorn. Hauvimann Anspach nebst Familie a. Mewe. Brauereibesitzer. v. Gerlach a. Miloschewo, Landwirth. Ortmann a. Wierschutzin, Domänenpächter. Philipsen a. Kriefkohl. Gutsbesitzer. v. Levenar nebst Gemahlin a. Domachau, Gerber a. Nakel. Bergemann a. Ostpreußen, Rittergutsbesitzer. Frau Rittergutsbesitzer Eremat nebst Familie a Lissau Eckstein a. Breslau, Pharmaceut. Keller a. Berlin. Bankbeamter. Sollum a. Berlin Bankbeamter. Kratzenstein a. Bremen, Ohloss a. Minden Mantel a. Quedlindurg, Horwege a. Annaberg, Kausseute. Annaberg, Raufleute.

Berantwortliche Nedacteure: für den politischen Theil und ver-mischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Seuilleton und Literarisches Höckner, — den sokasen und provinziesten, Handels-, Marine-Weit und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Nein, — sür den Inseratescheit: A. W. Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Rein Tintenfaß mehr beim Gebrauch des Meteor-Füllfederhalters; in allen Schreibwaarenhandlungen erhättlich. Akt. Ges. f. Klein-medanik, Jürich.

Bernhard Liedtke,

Langen Markt 6, vis-à-vis der Börse,

Offenbacher Lederwaaren in nur besten Fabrikaten.

Wegen nahe bevorstehenden Fortzugs von Danzig verkaufe ich die Restbestände meines Gold- und Silberwaarenlagers

bedeutend unter Selbstkostenpreis. Das Lager enthält noch eine grosse Auswahl goldener Herren- u. Damen-Ketten, goldener u. silbernerArmbänder. Medaillons, Broches, Kreuze, nerArmbander. Medaillons, Broches, Kreuze, Berloques, Boutons, Ringe in S-u. 14-Karat, Granat-u. Oorallschmucksachen, Alfenidewaaren, extra stark versilberte Messer, Gabel u. Löffel, silb. Myrthenkränze, Doublé-Armbänder, Ketten, Colliers, Medaillons etc., ferner speciell für Wiederverkäufer: Uhrketten in Talmi und echt Nickel, Compasse, Federhaken, Federringe, Haarschmurbeschläge, silb Tran-und Ohrringe, silberne Boutous etc. etc.

Wiederverkäufern gewähre bei Entnahme grösserer Partieen noch besondere Begünstigung. — Comtoir- und Laden-Einrichtungstehtgleichfalls billig zum Verkouf. Auch ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Ba'kon und Garten zum 1. April cr. oder früher zu vermiethen.

E. Kasemann.

(4061

Comtoir u. Lager: Breites Thor 128 I, am Holzmarkt.

Hegenschirme

Weihnachts-Ausverkauf

H. Fränkel, Langgasse Nr. 26 am Polizeigebäude. (3316

Gesellschafts-Gpiele

praktische Neuheiten für Kinder in fehr großer Auswahl. Burückaesette voriährige Spielwagren empsehlen wir zu sehr billigen Preisen.

Borzügl. Schaukelpferde (4176 in großer Auswahl billig.

Pertell & Hundius, Canggasse 72.

Neunaugen, in 1.1, 1/2 und 1/4 Schock, Kalmarinaden, Räucheraal, Weichtel-Caviar u. i. w. empiehlt billight (4183) Möller, Preitgaste 44.

ff. marinirte Weichsel-1

Frischen Gilberlachs

täglich frische Fangwaare empfiehlt und versendet zu billigften Tages-preisen. (4173 preisen. S. Möller, Breitgaffe 44.

Lederschuhe mit Kolzsohlen und Filzsutter.
Genallenstiefel räumungshalber zu bedeutend ermähistem Breise, empfiehlt I.v. Glinski, 4140) Kohlenmarkt 32.

Roggenrichtstroh offerire in Waggonlabungen frei eber Bahnstation. (4134 Hermann Tehmer.

Die glängenden Erfolge, welche das Pilocarpin-Früparat Dr Kroll'e Haar-Pilocarpin-Früparat Dr Kroll'e Haar-Pilocarpin-Früparat Dr Kroll'e Haar-Pilocarpin-Früparat Dr Kroll'e Haar-Pilocarpin-Pilocarp Ein junger Kaufmann,

Restauration

Für Haarleidende!

Mais

fowie Maisschrot

offerirt frei jeder Bahnstation
billigst

Sermann Tehmer.

Jen Jahre ait, evang., welcher ein größeres
Colonialwaaren u. Destillations-Gelöfit mit gutem Grfolg geleitet hat, sucht da dasselbe verkauft, anderweitige Gtellung.

Gest. Offerten bitte unter Nr. 100 posts. Schwetza. W. einzusenden.

Deutsches Waarenhaus

Der Verkauf sämmtlicher Waaren findet zu billigsten Fabrikpreisen gegen Baarsystem statt.

Schwarzen Cachemires, Crepps, Faconies, Rapes etc., 100 cm br., p. m 75, 90, 1,00—1,20 Mk. Double Cachemires, garanlirt reine Wolle, in schwerer Qualität, p. m 1,20. 1,50—2 Mk. Cachemirs-Nouveauses, schwarzen Fantasiesiosse, in neuesten Dessins, Foules, schwarzen Diagonals und Croises in schwerster, reiner Wolle, 100 cm br., p. m 1,50. 1,80. 2—2,50 Mk.

Im Preise jurüchgeseht, passend jur eleganten Promenaden-Tollette: Reinwollene und couleurte Kleiderstoffe diesjähriger Saison in Coden, Cheviotts, Foulés,

und schwersten anderen Aleiderstoffen in entzückenden Dessins und großartig in Auswahl p. m 1,20. 1,50—1,80 Wik.

Halbwollene Rieiderstoffe, passend zur Haus- und Wirthschafts-Toileite: Schwere Köper-Croisees, nur in dunkelgrau, per m 30 Ps.
Schwere Hauskleiderstoffe in verschiedenen Sortiments, per m 37½. 45 Pf. Schwere Kleiberlamas, Damentuche, Loden, Beige und Noppe, 100 em br., p. m 55 u. 60 Pf. Schwere Hauskleiberstoffe in Luchlamas, Foulés, Lamas etc., per m 75. 90 Pf. bis 1,20 Mk.

Tricotagen, System Jäger:

Rormal-Serren-Hemden vrima prima a 450. 3. 4 M.
Rormal-Herren-Hemden vrima prima a 450. 5 M.
Rormal-Herren-Hemden vrima prima a 450. 5 M.
Rormal-Herren-Hemden vrima prima a 450. 5 M.
Rormal-Herren-Unierhaf en prima 2,50. 3. 4 M.
Flanetl-Wollhamden und -Kofen aus feinster Wolle per Click 3.
3,50 und 4 M.
Herren-Cirick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Cirick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Cirick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Greichgarn etc. a 3. 3,50. 5 M.
Herren-Girick-Nagd-Wessen in Grei

Louis Læwensohn Nachfolger, Da

Langgasse 17, Hugo Wien, Milchkannengasse 27. Wie alljährlich große Weihnachts-Ausstellung u. stets das Neueste in Papier-, Leder-, Galanterie-, Kurz-, Habaster-, Cuivre-poli- u. Bronce-Waaren. Große Auswahl in Bilderbüchern und Gesellschaftsspielen und der patent. Dr. Richter'schen Steinbankasten von 50 Pfg. an.

Rene Gefangbücher, porzl. Bisquit-Figuren, Schlittschuhtaschen, japanesische Gegenstände, neue Scherzartifel, Naether's Reformstühle, Kinderfahrstühle.

Neuestes in Christbaum-Decorationen, Glaskugeln, Wachsengel, Brill.-Bouquets, Eisflimmer, unverbr. Watte, Lametta, Leuchter, Lichte, Wachsstock, Lichtanzünder.

Von sämmtlichen Gegenständen halte reich sortirtes Lager, in nur guter Waare. zu reell billigsten Preisen. Die reichhaltige Ausstellung der Neujahrskarten, Scherze und Novitäten beginnt den 27. Dezember d. J.

Auction im Grundpücke Kohlen= markt Mr. 6.

und

herren-

Preise der

Damen-Confection

Gämmflide

Bannerstag den 19. Deckr. cr., Jorn 10 Uhr, werde ich im Wege der Iwangsvollstreckuns circa 500 Stück Lager- und Aransportsässer in der Größe von 10 dis 1700

Destillirapparat, 2 Reinigungsfässer, eine gr. Partie messingne Krähne, Flaschen, 2 Blech-pumpen, 1 Heber und 5 Ceitern

öffentlich an den Meistbietenden segen tofortige baare Jahlung versteigern.

Stüher, Gerichtsvollzieher, Danzia, Schmiebegahe 9. (4184

Weihnaatsbitte. Air die 500 Pfleglinge der Carishifer Anftalten (unter 190) Epi eplikern sind 150, für die die Armenverdände oder die Anstaltställf sorgt, zudem über 300 Arbeiter in der Colonie) erhittet Gaben der Liebe zum Christest. Carishof dei Kaltendurg. 3588) Br. Dr. Demdowski.

Cammterricht.

Der zweite Cursus meiner Unterrichtsstunden beginnt Ditte Januar k. I. und din ich zuc Entgegennahme von Anmeldungen iöglich von 2—4 Uhr in meiner Wohnung 1. Damm 4. I. bereit.

Marie Dufke, Schillerin bes hofballeimeisters herrn Frime in Desfau.

Christbaum-Decorationen in reicher Auswahl,

Wadsitoch

Baumlichte In allen Größen und Farben ju billigsten Preisen

empsiehlt

Droguerie, Parfümerie, Canggaffe Nr. 10.

Jum Weihungtogeschenk. Spanischer, echt., weißer 3merg-Gelbenfpit, 1 Jahr alt, billig ju



Galanteriewaaren-Geschäft Jacob H. Loewin

9 Gr. Wollwebergasse 9, ist mit den neuesten Grzeugnissen dieser Branche aus Reichhaltigste versehen. Besonders empsiehlt dasselbe eine umfangreiche Auswahl von

Beleuchtungs-Gegenständen Wandleuchter. Armleuchter, Lampen

> etc. etc. Preise billigst, aber sest.

Um hauptsächlich den Herren das häufig unliebsame Auswählen zu ersparen, gebe ich Rons für jeden beliebigen Betrag in eleganter Verpackung mit ev. Gratisbeilagen aus. Der Inhaber kann nun jederzeit ganz nach eigener Wahl, wobei An-(3815 probe gern gestattet ist, dieselben einlösem. Ich hoffe hierdurch vielen bereits an mich gerichteten Wiinschen nachzukommen.



verhaufen.
Offerten unter 4162 in der Erpedition dieser Zeitung erbeten.
Langgasse 51, nahe dem Bathhause.

4 Wollwebergaffe 4

4 Wollwebergaffe 4

praktischen Weihnachts-Geschenken: Moderne Kleiderstoffe und schwarze Geidenstoffe,

einfache Roben für Dienftmädchen, Ceinwand und Tischzeuge, Theegedecke, Handtücher,

leinene Zaschentücher, größte Auswahl für herren und Damen, per Dugend von M 1,80 an. Kinder - Taschentücher

mit Borte, gefäumt, per Dutenb von M 0,80 an, Teppiche, Tischdecken, Reisedecken und Schlasdecken, Tricot-Taillen und Blousen, auch für Kinder, Jupons und Flanell-Unterröcke und -Pantalons, Fertige Wasche: Semden, Jaken, Pantalons etc.,

Gewebte linterkleider, dberhemden. Kragen, Manschetten, Chemisets, Cravatten,

seidene Tücher, Hosenträger etc. zu sehr billigen Preisen.

Die Eröffnung meiner reichhaltigen Meilmants - Austellung



(4113)



zeige ergebenst an. Grenzenberg Nachfl.

(4136

größte Auswahl, billigft bei Flemming.

Cange Brücke Rr. 16.

Hypothekenkapitalien zur 1 Stelle aufhiesigeGrundstückt offerirt billigst P. Pape, Langen markt 37, 1. (937) (9370

Januar 1890 finset ein jung. Mann bei gemissenhafter Aus-bilbung Aufnahme als Lehrling in der Elephanten-Apothene von 4197) E. Hackel.

munichen sich zu verheirathen. Serren erh. jofort (biscret) Rab. b. General-Ang. Berlin S. W. 61. But ausgebildete u. beftens empf.

Materialisten, jeb. nur solche, such. f. m. ausgeb. Kundschaft stets in größ. Anzahl. 2039) E. Schulz, Fleischerg. 5. Junge Damen, welche in einem Sotel die seine Rüche erlernen wollen. belieben sich unter Rr. 4055 in der Expedition dieser Zeitung zu melben.

sine Köchin mit guten Zeug-nissen, welche tabellos kochen kann, wird gesucht. Melbung Weidengasse Rr. 49 l zwischen 12 und 5 Uhr. (4157

Das Cadenidrai Langebrücke 15, am Arahn-thor, ift nebit Wonnung zum 1. April k. Is. zu vermiethen. Ach. Drehergasse 15. A. Jeichke.



Raifer-**Banorama** 15. Reife:

Holland.

Hunde-Halle. Dienstag, ben 17. sowie die folgenden Abende: Großes Concert, ausgeführt kvon ber Ka-pelle bes weitpreußichen Felb-Artillerie-Regiments Nr 16, unter periönlicher Leitung bes Kapellmeisters Herrn A. Krüger

Anfang 7 Uhr. Entree frei. WA

Während des Concerts kostet das Glas Bier 5 2 mehr. (4043 g. Gieinmacher.

Opern-Cexte vorräthig bei Wollwebergasse 21. (1111 ür eine Anjahl ernster Reslec-tanten suche ich preiswerthe Giter im Werthe von 60 000 bis 200 000 Thalern, Senaue Offerten erbeten an

Emil Salomon, Dauzig, Ankerschmiedegaffe 16 17.

Lithographische Anfakt

nou Fr. Haeser,

Sundegalle 52, empfiehlt fich zur Anfertigung von Berlobungsanzeigen Hochzeitsein-ladungen. Distlenkarten, sowie Druchsachen jeder Art.

druck und Berlog von A. W. Aafemann in Danity. Hierzu eine Beikuns.

Beilage zu Ner. 18044 der Danziger Zeitung.

Gonntag, 15. Dezember.

Hermann Gudermann.

Wie mußte ich läckeln, als vor vierzehn Tagen die gesammte hauptstädtische Presse in den einstimmigen Ruf ausbrach: ein neues Talent ist plöhlich emporgetaucht. Hermann Subermann ein neues Talent! Er, der seit zehn Iahren in harter schwerke het welche dem Schaustel mindestens gebracht hat, welche bem Schaufpiel mindeftens ebenbürtig sind, das ihn plöhlich so berühmt werden ließ. O beneidenswerthes Loos des Dramatikers! O schweres Schicksal des Romanschriftfellers! Jener läßt ein Werk über die Bunne geben, welches bie Bufchauer ergreift und rührt, und morgen hallt sein Name vom einen Ende Deutschlands jum andern wieder. Dieser schafft seine abgerundeten Kunstwerke unermüdlich in filler treuer Arbeit und nur wenige Aufmerkfame nehmen von ihnen Rotig und murdigen ben Schat ber Poefie, ben bie kleine Gemeinde Subermanns in ihnen findet.

Diese kleine Gemeinde ist seit dem 27. Novbr. eine große geworden. An diesem Tage fand die Première bes vierantigen Schauspiels "Die Chre" im Lessing-Theater statt. Sie haben über das Stück berichtet, ich will nicht näher barauf ein-gehen. Nur einige kleine Bemerkungen gestatten Sie mir. Ich habe noch nie eine Première wie biefe erlebt. Die Ginmuthigkeit des enthusiaftischen Beifalls will ich nicht rechnen. Sie ift auch anberen Werken zu Theil geworden. Aber was der Stimmung unseres sonst so strengen und skeptischen Premièren - Publikums an diesem Abend die ganz einzige Signatur ausdrückte, war die sreudige Verblüffung: da ist ein neues und echtes Talent von den mit necht beiten und echies Talent, von dem wir noch keine Ahnung hatten, ein Talent, das durch keine Winkeliuge und Speculationen auf die Schwächen des Publikums, sondern durch die einsachen geraden Mittel eines Dichters wirkt, ein Talent, welches ben aus den Wehen der Zeit sich heraus-ringenden Realismus jum ersten Male in ge-reister deutscher Kunstsorm auf die Bühne bringt, hurz ein Talent, das uns des traurigen Gefühls ber Abhangigkeit von ausländischen Mustern ju entheben verspricht und uns die frohe Hoffnung einflöst: auch wir in Arkadien!

Diese Stimmung verschloft dem Publikum voll-ständig die Augen vor den mannigsaltigen Schwächen des Werkes. Ohne Zweisel sind deren nicht wenige vorhanden, und niemand kennt sie besser als der Dichter selbst. Zugleich ist aber dieser merkwürdige Erfolg ein Beweis, wie sehr der moderne Realismus im Laufe ber jungften Vergangenheit die Stimmung des Publikums beeinfluft hat. Gudermanns Schauspiel bewegt sich auss enischiedenste in den Bahnen des Realismus, man könnte sogar Naturalismus sagen, wie sein dichterisches Schaffen überhaupt. Der höchste Ausdruck dieses neuen Sitis, der im Grunde der alte einer jeden echten Poefie ift, heute nur in moderner Gewandung einhergeht, der pocifie Rusdruck dieses Stils auf der Buhne war für uns Ibfen. In Deutschland gab's nur einen, ber daneben genannt werden durfte: Anjengruber. Aber konnte Anzengruber als nationaler Ausbruck einer gestigen Bewegung gelten? Gewiß nicht, er war zu provinziell, zu ipezifisch Niederösterreicher. So blieb dassenige Gebiet des Dramas, welches für die Entwickelung der modernen Bühne das michtiette gewahen ist das sociale realistische wichtigfte geworben ift, bas fociale, realiftifche Schaufpiel, ohne einen bunnenreifen, dichterifch wahren Vertreter. Ein Herrscherseisel stand frei, man ersehnte benjenigen, der sich darauf setzen möchte. Und daß Gudermann sich mit der Rühn-

> (Radbruck verboten.) Edith.

1) ? Novelle von Eva Funch.

Weihnachten war herbeigekommen! Der heilige Abend legte bereits, Schweigen gebietend, seine Dammerung auf das geschäftige Treiben des Tages, und seine wirren Tone fingen an sich in einen Accord des Friedens aufzulöfen. Die Glocken täuteten und die Sterne begannen ju

In einem Immer des Wohnhauses ju Laufenberg in Schlessen saß ein junges Mädchen und hatte zwei Ainder bei sich. Sie warteten des Augenblickes, in dem sich die, ungewohnter Weise beite aufchlessen Aligeliking um Pehenheute geschlossenen, Flügelthuren jum Neben-immer öffnen sollten, und es mar ermubend, ben ungeduldigen Fragen, welche die hoch gespannte Erwartung ihnen dictirte, fortmährend ju be-

Die junge Dame hatte ihnen die Weihnachts-geschichte erzählt; jeht hatten sie eine Plauberei unter sich begonnen und Edith schaute traumerisch jum Fenster hinaus, mit ihren Gedanken die Keimath suchend, wo man heute sicher ihrer gebenken wurde. Doch nicht zu lange durste sie sich von den Kindern abwenden.

Tante Edith, Onkel Steinbach sagt, "du bist

eine Perle", wie ist bas?'
"Onkel Steinbach hat bas gesagt?" fragte bas unge Mädchen, mährend eine aufsteigende Röthe

fich über ihr Geficht verbreitete. "Ja", fagte der neben ihr stehende sechsjährige Dietrich, als muffe er für die Unjulänglichkeit in den Worten feines Schwesterchens einstehen, "er lagte ju Mama — bu bift wirklich eine Perle — wir waren babei."

"Wie ift bas?" fragte klein Lotti wieber. "D, der Onkel hat nur gescherzt, aber es heißt boch, 3hr durft mich ein wenig lieben. Thut

"Ja". erscholl es in kräftigen Tonen, und die Aleine, die auf Ediths Schoof jag, brüchte dieselbe, fie fest umschlingend, an ihr Herz und klopfte bann mit ihren Sandden beren Wangen, mahrend felbft Dietrich, der sonst karg mit Liebesbeweisen war, seinen Arm um ihren Nachen schlang und ein-

"Nun laßt uns hübsch geduldig sein, denn bald wird Mama, klingeln und bann kommt der Welhnachismann. Wollt Ihr Eure Verschen noch einmal auffagen?"

Ione, ber ausdrückte, daß nichts ihn dazu bringen murbe.

"Und du, Lotti — versuche einmal, ob du beinen Bers kannst."

Lotti that es sogleich. Gie war ein sanftes

heit des naiven Dichters über die ersten Stujen dieses Thrones hinweggeschwungen, daß er mit feinem bramatifchen Erftlingswerk dem Bublikum Die Zuversicht einzuflößen verstand, er sei ber Mann, auf dieser stolzen Staffel weiterzuklimmen und sich vielleicht eines Tages legitim auf den Gessel ju setzen, das machte den unvergleichlichen Erfolg feines Schauspiels, und bas murde ihn auch gemacht haben, wenn bas Stück noch viel mehr Jehler und Mängel enthalten hätte.

Die eigentliche Bedeutung des Dramas liegt nicht in ber geistvollen Discussion des Problems der modernen Ehre, liegt nicht in dieser oder jener gelungenen Scene, sondern liegt darin, daß Gudermann, für Nordbeutschland wenigstens, einen neuen Weg gewiesen hat. Er hat eine sociale Erscheinung, das großstädtische Proletariat, jum ersten Mal für die Bühne künftlerisch geformt, und zwar in strengster realistischer Ausbruchsweise. Wie jeder bedeutende Jund, jo fcien auch biefer fich von felbft ju verfteben. Er lag auf der Straffe. Aber es bedurfte des durchbringenden Bliches eines Dichters, um die Geite ju erkennen, an welcher er aufzuheben mar. Diese Hinterhäusler sind Berliner Typen, welche nach einer Darftellung geradeju schreien. Diefe Alma, die bleine Portierstochter, die auf dem Wege naiver Lasterhaftigkeit zum "Höhern" emporstrebt, läuft täglich einem jeden zwanzigmal über den Weg mit ihrem koketten Stumpsnäschen, ihrer etwas faben Blondheit und ihrer impertinent aufgehräuselten Oberlippe. So echt aber bas Berliner Colorit sein mag, diese Heinekes find por allem Menschen, und barum werben fie überall ebenso echt wirken, ebenso verstanden werden wie in Berlin. Das war es, was das Publikum so ergriff; es bewies baburch, daß es sich gern dem echten Dichter gesangen giebt, der sich zu Form und Klarheit durchgerungen hat. Der Vergleich mit Gerhard Hauptmann liegt

nabe. Wenige Dochen vor Gubermanns Erftlings-Drama ging Hauptmanns Erstlings-Drama "Vor Sonnenaufgang" über die Bühne. Hauptmanns Drama enisesselte ein gleiches Aussehn, einen größeren Lärm. Subermann sab sich nur einer Partei gegenüber, die ibm enthustaftischen Beifall zollte, Hauptmann fab vor fich ein erbittertes Heer von Gegnern und ein kleines Säuflein von Freunden. Ich gestebe, daß ich ju bem kleinen Sauflein geborte und noch gehöre, und wenn ich nicht noch andere Grunde hätte, fo murbe biefer eine genügen, um mich auf einen Dergleich zwischen ben beiben "Männern" verzichten ju lassen; ich sreue mich, daß wir zwei von solchem Kaliber haben. Soll ich aber sagen, was die außerordentliche Verschiedenheit der Ausnahme beider Dramen beim Publikum verursachte, so ist es erstens, daß Gubermanns Realismus frei von bem ift, was hauptmanns Gegner "Schmutt" nennen, ohne beswegen weniger mahr ju fein, und zweitens, daß Hauptmanns Drama aus einer Reihe von Genrebildern ohm eigentliche Sandlung besteht, während Gubermanns Stuck von einer ftarken stofflichen Spannung, von einer einfachen, aber reich entwickelten Jabel, selbst von sogenannten Anallessecten erfüllt ist, und eine erstaunliche Bühnentechnik verräth.

Mir ist durch die Borstellung des Suder-mann'ichen Schauspiels die Ueberzeugung be-sessign worden, daß ein echtes dramatisches Talent, ein wahrer Dichter die angeblich so geheimnifvolle Bühnentechnik im kleinen Jinger hat. Es kommen in Gubermanns Drama Situationen vor, die so geschickt eingefädelt sind, daß man sie nur dem Raffinement eines modernen

kleines Wesen von etwa vier Jahren, und nachbem fie, mit ihren blauen Augen ju Ebith aufschauend, den kleinen Bers stockend ju Ende gebracht, murde fie herzlich von diefer gehüßt.

Diese Gruppe hatte während der letten Minuten einen Zuschauer gehabt, der, nachdem er die Thür geöffnet und in dieselbe eingetreten war, still gestanden, dem Aussagen Weihnachts-Berfes gelauscht hatte und nun näher trat, um die Anwesenden ju begrüßen. Es war ein herr von ftattlicher Figur, mit eblen Zügen; nicht mehr jung, benn seine braunen Haare waren von grauen Fäben durchzogen und in seinen blauen Augen lag ein Bug von Melancholie, der selbst dem Cächeln, mit bem er auf diese Gruppe blichte, einen Anflug von Wehmuth verliet. Und doch war es ein Ausdruch des Wohlgefallens, mit dem er an die junge Dame herantrat und ihr seine Hand hinhielt, in die sie, ausstehend, freudig erröthend die ibrige legte.

"Behalten Sie Ihren Plat und lassen Sie mich die Ungeduldigen um eine Person vermehren", sagte Baron Wolf v. Steinbach und nahm ihr gegenüber Platz.

"D, wir sind hier garnicht ungebuldig, wir sind alle sehr artig. Nicht?" wandte sie sich ragend an die Kinder. Dietrich nichte ftumm und stellte sich neben Onkel Steinbach; er mochte nicht eingestehen, wie ihm das kleine Sers por Ungebuld brannie, und wollte auch keine Luge

"haben herr und Frau v. Amberg von Ihrem hiersein ersahren?" fragte Stith ben Baron, der ein häufiger Gaft des Saufes mar und ohne Ceremonie kommen und geben durfte.

"Ich habe sie Beide gesprochen, d. h. einzeln", gab er läckelnd zur Antwort, "denn heute muß man diplomatisch versahren, wenn man dem Gebrauch des Tages gerecht werden will."

"Gie sind wohl immer jum heiligen Abend ein Gaft dieses Hauses gewesen, Herr Baron?"
"Ich? Nein — niemals. Ich habe seit meinem

20. Jahre biefes Jest nie in einer Familie verlebt, ich war immer einsam." Geine Anwort schien sie traurig zu stimmen, und indem er sich ber Gefühle bewußt wurde, die ihre Geele heut bewegen mußten, fügte er hingu: "Ich gehöre nicht zu ben Glücklichen, die heute ihrer Angehörigen gedenken und sie vermiffen durfen, benn, obgleich das schmerzlich ift, halte ich es doch für ein großes

Wie sie ihn anschaute! Er verstand sie; er gab ihr Trost, ehe sie auch nur des Heimwehs Erwähnung geihan, das ihre Brust bedrückte. Als der Schein der Lampe, die während ihres Gespräches angezündet war, auf sie fiel, sab er, daß

Franzosen zutrauen möchte. Aber sie ergeben sich alle von selbst, glatt und zwanglos, aus bern Stoffe. Nur ber Sandwerker muß kleben und leimen, um aus unangeschautem Material mit taufend qualvollen Aniffen und Pfiffen eine bühnenmögliche Scene herauszutifteln. Der geberene Dramatiker ist zugleich geborener Bühnen-techniker. Die Geschichte des Dramas beweist es.

Dafi Gudermanns bisheriges poetisches Schaffen in verhältnismäßiger Dunkelheit geblieben ift, mag nicht nur allein an der Sprödigkeit unserer lesenden Männerwelt gegenüber der Koman-production, sondern vielleicht auch daran gelegen haben, baf der Boben, auf bem fich feine Bestalten bewegten, ein eng provinzieller war. Wie Stister ausschlieftlich seine österreichische, Rosegger seine stenrische, Keller seine schweizerische, Storm seine schleswig-holsteinische Henden jum Schauplatz ihrer handelnden Menschen machten, so Sudermann in seinen Romanen den heimathlichen oftpreufischen Boben. Er kennt diefen Boden aufs allergenaueste, er hat die wechselnde Farbe des Erdreichs, die charakteristische Flora an jedem Orte, die Nuancen des Himmels über ihm zu jeder Jahreszeit und zu jeder Tagesstunde im Auge. Er liebt biefen Boben und hat die Poesie, die in ihm geborgen ist, ausgeschürst wie keiner vor ihm. Weder Ernst Wichert noch Wilhelm Iordan ist es gelungen, die ostpreußische Landschaft so volldildich mit all ihren melancholischen Reizen, ihren gelbgestrechten Getreibeselbern mit den leise wogenden Halmenhäuptern, ihren endlosen Mooren und Sandslächen, ihrer dürren Haibe mit den starren Föhren und bescheidenen blafrothen Kräutern auferstehen zu lassen. Was in Sudermanns erjählenden Werken Theodor Stormisch anmuthet, erklärt sich daraus. In ihren Hauptzügen ist ja die norddeutsche Tiesebene überall gleich. Der ostpreusische Boden ist noch am wenigsten von der Literatur erobert, und im weiten "Reich" fragt man sich achselzuchelnd, was kann aus Offpreufen Poetisches kommen? Höchstens erwartet man Offenbarungen kritischer Berstandesschärfe von dort her, und will man den höchsten Ausbruch ber geistigen Gigenart bieses oftwärts verschlagenen, aus Riebersachsen, Franken und Salzburgern, nicht ohne littauische Beimischung seisem verschmolzenen deutschen Stammes bezeichnen, so nennt man den Namen: Immanuel Kant. Dabei vergift man, daß die "Stadt der reinen Bernunft" ebensogut E. I. A. Hoffmann und Zacharias Werner hervorgebracht hat. Hermann Sudermann wurde am 30. September

1857 in einem kleinen Dörfchen, namens Matgichen, bei bem Rreisflechen Senbehrug, hart an der russischen Grenze, geboren. Seine Schulbildung erhielt er in Elbing und Aistit. 1875 bezog er die Königsberger Universität, um Germanistik, Philologie und Philosophie ju studiren. 1877 vertaujate er die Hochschule seiner engeren Heimath mit berjenigen der Reichshauptstadt. Geitdem gehört er Berlin an, bas ihm eine zweite Seimath

Ich beabsichtige nicht, eine Aritik feiner früheren Werke ju geben. Ich bekenne es, ich ftehe ihm perfonlich ju nabe, um mich ju einem folden Urtheil für competent zu erachten. Ich habe bes-halb auch im Berlaufe meiner kritischen Thatigkeit bis auf den heutigen Tag nicht gewagt, eine Zeile über ihn zu veröffentlichen. Nur fei es mir gestattet, aus den jahllosen Novellen und Romanen, die ber unermubliche Arbeiter verfaßt und in graufamer Gelbfthritik meift felber verworfen hat, die hauptfächlichsten derjenigen aufzuführen, die in Buchausgaben erschienen sind.

ihre Augen seucht waren, und ihre Stimme bebte leise, als sie ihm antwortete: "Wie gut iste sind!" "Bewiß ift auch ichon ein Weihnachtspäckchen

für Gie angelangt."
"Das ist bis jest nicht geschehen, aber einen Weihnachtsgrust bekomme ich sicher."

"Macht es Sie traurig, wenn ich frage, wer heute Ihrer gedenken wird?"
"Nein, es erfreut mich. Ich habe eine Mutter und zwei Geschwister — Schwester und Bruder,

"Rinder, im Alter diefer Rinder?" fragte er. "Nein — meine Schwefter ift 16, mein Bruder 14 Jahre alt."

Sie mußte ben Rindern icon von denselben erzählt haben, den mit einer Miene, als ob die Sache ihn anginge, rief Dietrich: "Der Bruder

Der Bug von Wehmuth im Gesichte bes Barons verriefte fich.

"Den Namen liebe ich", sagte er.

bie mein gebenken."

"Ich liebe ihn auch", sprach Edith und schaute jum Baron auf. Da war es wieder in dem Blicke des jungen Mädchens, was den Baron schon oft wie eine Erinnerung aus Beit getroffen hatte, ein Gefühl, als habe er fie schon früher gekannt, ein Zauber, dem er erlag, ohne eine Erklärung dafür zu finden. Nun aber ertonte die Glocke, die fie in das andere Zimmer rief, und die Flügelthüren öffneten sich vor ihnen.

Coith sette die Rleine nieder, strich beiben Kindern noch einmal über die sauber geordneten haare, ließ fie jufammen por fich hergehen und vor die Eltern treten. Sie schritten dem Weih-nachtsglanze entgegen, die Augen weit geöffnet vor Staunen über die Herrlichkeiten, die sie dort erwarteten, selbst so liebliche Erscheinungen, wie sie Eltern nur erfreuen konnten. Ebith folgte ihnen, und der ernste Mann, der nach ihr über die Schwelle trat, war sicher nicht am wenigsten bewegt von des Augenbliches heiliger Freude.

Als die Rinder später schon laut ihren Jubel ausbrüchten über all die Gaben, die ihnen beicheert waren, stand auch Stith vor ihrem Plate, ju dem die Frau des Haufes sie geführt hatie. Am anderen Ende haite das Chepaar Baron v. Steinbach in einen Lehnstuhl gedrückt, wie er die Bequemlichkelt eines solden in ihrer Sauslichkeit fiets gerühmt und ben Frau v. Amberg für ihn mit einer Sticherei versehen hatte, und Scherz und Cachen wechselte unter ben drei Befreundeten. Ebiths Bliche suchten indeft nach einem Briefe aus ber helmath, da fle hoffte, man habe ihr benfelben bis jum Abend vorenthalten — aber es war keiner ba — und ein leiser Druck legte

Ich beschränke mich auf vier, welche mir be Sigenart des Dichters am getreuesten wiederzu-spiegein scheinen. Zwei Novellen "Die stifte Mühle" und "Der Wunsch", die unter dem ge-meinsamen Titel "Geschwister" herausgekommen find, und zwei Romane "Fran Corge" und "Ber Ratzenfteg". In allen bilbet ein Menfchenfchichfal das Centrum, welches in seinen Beräftelungen mit fireng realifischer Beobachtung verfolgt wird. Die psychologische Analyse ist das Leitmotiv der Darstellung, die Entwickelung der Fabel tritt daneben zurück. Die Lösung der Conflicte wird immer durch innere Vorgänge herdeigeführt, die äußeren Begebenheiten spielen nur die Rolle der Gelegenheitsursache. Die Werke erhalten dadurch etwas Strenges und Geschlossenes, was die breite Leser-masse zurückschreckt. Und nur die landschaftliche Stimmungsmalerei und der souveräne Humor der bei der Zeichnung der spisodischen Figuren hindurchbricht, taucht das Gesammtbild in weichere Farben. Ueber Werth oder Unwerth dieser Arbeiten mag die Deffentlichkeit entscheiden, in welche setzt der junge Dichter plöhlich getreten ist. Sie sind ein Berfprechen für die Juhunft, wie nicht minber der ungewöhnliche Erfolg seines ersten Dramas eine Berpslichtung für die Zukunst ist. An ihm wird es liegen, Versprechen und Verpslichtung einzulösen. Otto Neumann-Hoser.

Jugendichriften.

Der Verlag von Wilh. Effenberger (F. Löwes Verlag) in Stuttgart bringt für den Weihnachtstisch eine Anzahl Bücher, die sich durch ihren Inhalt, wie durch ihre sehr hübsche Ausstaltung dei verhältnismäßigdiligem Preise empsehlen:

Für frohe Kinderherzen. Sieden Erzählungen für Mädchen von 10—14 Jahren von Renata Beutner. Mit 4 Farddruchbildern von Wehle. (3 M:) — Die Versasserin, eine bereits wohlbekannte Iugendschriftstellerin, dietet hier eine Herz und Gemüth bildende Lectüre fur junge Mädchen.

Der Diamantenschatz. Erzählung aus dem malaischen Archivel sur die reifere Iugend von E. v. Varfus. Mit 4 Farddruchbildern von F. Bergen. (3 Mk.) — Der vielgereisse und der Jugend nicht undekannte Autor

Der vielgereifte und ber Jugend nicht unbekannte Autor beschreibt hier aus bem Bereiche der tropischen Infelwelt hochintereffante Abenteuer ju Waffer und zu Cande. Eigene Erlebniffe treten babei in ben Borbergrund, während eine sehr geschicht eingestochtene Novede in spannender Beise bie Enidechung und die gesahrvolle Bergung eines Diamantenschapes, das schwerzliche Trennen und frohe Wieberfinden getreuer Schickfals-gefährten und bie abenteuerliche und gefahrvolle Rettung eines jungen Mädchens schilbert.

Ikustrirte Raturgeschichte für die Jugend. Zur Gelbstbelehrung und sier den ersten Unterricht herausgegeben von F. Berge. In 2. Auslage bearbeitet von A. G. Lut. Mit 300 Abbildungen auf 16 Farbbrucktaseln und 100 Tertillustrationen. (3³/₄ Mk.) — Das Buch schiebert in anziehender Form das sür die Jugend Missenserthesse und will auch zugleich den Tried derzelben sür das Sammein der Naturkörper durch Aufen. Belehrungen in die richtigen Bahnen lenken. Bubem zeichnet es sich durch gediegene Ausstattung, namentlich durch die mit trefslicher Naturfreue wiedergegebenen Bilder (seine Farbdruchbilder und gute Textikustra-tionen), aus und möge daher als nühliche Festgabe für kleine Naturfreunde bestens empsohlen sein.

Andersens Märchen für Ainder. In sorgältigster Auswahl bearbeitet von P. Arndt. 40. Mit 4 seinem Farbdruchbildern und prachtvollem Buntumschlag von E. Offterdinger und jahlreichen Textillustrationen von A. Ich. E. Alimsch, E. Repler, P. Schnorr, F. Reif. H. Effenderger und B. Claudius. (3 Mk.) — 25 der hänsten Barthard ber Ausgeberger und Mitter h. Effenberger und W. Claubius. (3 Mk.) — 25 der ichönsten Märchen des berühmten dänischen Dichters sind hier, mit Ausscheiden alles für Kinder Ungeeigneten, der kleinen Welt vollkommen mundgerecht gemacht worden. Auch die zahlreichen Illustrationen verdienen vollste Anerkennung.

sich für sie auf die Freude, die sie über alles empfand, womit man sie so reichlich versehen hatte.

Edith war feit einem balben Jahre auf Laufenberg im hause des hrn. v. Amberg, und dieses war ihr erstes Weihnachtsfest, das sie getrennt von den Ihren verlebte. Es war ein schwerer Schritt gewesen, den sie gethan, als fle ju Fremden ging, aber die Nothwendigkeit hatte ihn geboten, und sie hatte nicht Ursache, ihn zu bereuen. Die Rinder liebten sie vom ersten Tage an, und die Eltern bemerkten mit Freude Den mohlthuenden Einfluß, den fie auf dieselben übte. Dennoch kam es nie zu einer marmeren Annaherung zwischen ihr und Frau v. Amberg, es blieb ein kühles, wenn auch freundliches Derhältnif.

Ebith mochte keine regelrechte Schonheit fein, aber fie war ein holdfeliges Geschöpf. Holdfelig! das ist der Ausdruck, den ihr jeder beilegen muhte, der sie sah; die anmuthige, schlanke Ge-ftalt, die Lieblichkeit ihrer Züge, die reine Stirn, an die sich die aschblonden Haare legten, die hinten in einem Anoten jusammengehalten wurden, und bie wunderbar feelenvollen Augen von dunkler Farbe, über die fich schwarze Brauen

Gie hatte Herrn und Frau v. Amberg ihren Dank gesagt und stand nun wieder vor ihren reichen Schätzen; aber ihr Röpfchen mar gefenkt, ihre seinen hände in einander gesaltet und ihre Gebanken fern. Da berührte der Rlang ihres Ramens ihr Ohr, und aufschauend, sab sie Baron v. Steinbach nach ihr hindlicken, mahrend er ein kleines Bild in der Sand hielt, das fie gematt und auf den Rain der Frau v. Amberg ihm zum Geschenk gemacht hatte. Nun war er auf fie zu

geschritten und hatte zu ihr gesprochen, ohne des sie ihn verstanden hatte, und mit fragendem Blick trat sie ihm entgegen:
"Ich höre, daß ich Ihnen dieses kostbare kleine Bild verbanke, Fräulein Stein", sagte er, "ich wußte bisher nicht, daß Sie eine folche Runftlerin find. Diefer Mondscheinrefler ift von zauber-

hafter Wirkung." Gie lächelte kindlich befriedigt.

"Mein Lehrer pflegte zu sagen, eine Mondscheinlandschaft sei stets meine beste Leistung, darum mählte ich eine solche, denn ich wollte Ehre vor Ihnen einlegen, herr Baron." "Und die Candschaft?" fragte er, sich ver-

beugend, als ob ihn die Antwort besonders intereffire.

"Die Landschaft? — Run, die erfindet man,

wir thaten das immer." "Erfunden? In der That?"

"Ja — eine Leistung meiner Phantasie; vielleicht war mir auch noch eine der früheren Borlagen im Bedachtniß."

Gullivers Reisen und Abenteuer im Cande ber Iwerge und Riefen. Für die Jugend bearbeitet von Franz Ramberg. Mit 6 Farbbruchbildern von C. Offierdinger. 3. gänzlich umgearbeitete Auflage. (3 Mk.) — Schon zum dritten Male wird diese Pracht-Ausgabe ber nie veraltenden "Munderlichen Abenteuer bei ben Iwergen und Riefen" neu aufgelegt, die mal tertlich um das Doppelte vermehrt. Diese klaffische

Jugendschrift wird jedem Anaben Freude bereiten.
Für die ganz Aleinen liesert berselbe Verlag das hübsche Bilderbuch: Im hippodrom (1,60 Mk.) und das Ziehbilderbuch: Unsere Goldaten; mit 6 beweg lichen Bilbern und Text von Willibald König. (5 Dik.)

In bem Berlage von May Babenzien in Rathenow ist eine anziehende, gemüthvolle und mit hübschen Bilbern ausgestattete Erzählung für junge Mäbchen er-

Tante Sannas Commerfreube. Gine Ergählung für Mädchen von 10—14 Jahren von M. Dahnow. Mit vier Farbbruchbilbern nach Aquarellen von R. Anötel. (3 Mh.)

Die Fahrt zum Chrifthind. Ein Weihnachtsmärchen-buch sür deutsche Kinder von Julius Lohmener. Mit Bildern von B. P. Wohn und Melodien von Theodor Krause. — Verlag von Karl Flemming in Glogau.

Die, Malerei, Musik haben sich hier zu einem schönen Bilber- und Märchenbuch vereinigt. Das rührende Märchen von den beiden Kindern, die in der Weihnachtsnacht das Christkind suchen, ist mit den eingestreuten, tief empfundenen Liedern das Schönste, was Julius Lohmener als Dichter bisher geboten hat Und mit feiner, warmer Empfundung schließt sich der anmuthigen Dichtung die Musik Theodox Arauses an, die baid als einstimmiges, bald als zweistimmiges Lieb für Kinder- und Frauenstimmen, an einer Stelle als ergreisendes Recitatio für Bas, mit der leichten Alavier- oder Harmoniumbegleitung in jedem musikalischen Hause hoch willhommen sein wird. Aber Poesse und Musik bilden hier trot ihres stanken inneren Gehaltes gleichsam nur die Unterlage ju bem Bildwerke, das Mohn geliefert hat. Jedes Blatt bringt eine neue Ueberraschung, hier burch glühende Farben-pracht, da durch ein poetisches Helbunkel, das die Phantaste so mächtig anregt, dort durch eine reizende Gruppirung oder durch irgend ein liebenswürdiges, tauniges Detail, welches echt märchenhaft in die ftimmungsvoll ernfte Darftellung eingreift.

La. Naturforschende Gesellschaft. Gihung am 4. Dezember 1889.

Der Director der Gesellschaft, herr Prof. Bail, eröffnet die Sittung und legt die der Bibliothek jugegangenen Geschenke vor: 1) hat Herr Hauptlehrer a. D. Brifche die von Brischke und Babbach herausgegebenen "Beobachtungen über die Arten ber Blatt- und Holzwespen", in einem flattlichen Bande gesammelt, übergeben; 2) das correspondirende Mitglied Herr Prof. Dr. Haeckel-Iena fein mit vielen in bekannter wirkungsvoller Beise ausgestatteten Tafeln illustrirtes Werk über die Siphonophoren, sowie die 8. Auflage seiner "Natürlichen Schöpfungsgeschichte" eingesandt. Herr Prof. Bail spricht den Geschenkgebern für die werthvollen Zuwendungen den Dank der Befellichaft qus.

Sierauf fpricht Serr Brijche über unregelmäßige Entwickelung einiger Insecten. Es ist bekannt, baß die Lufitemperatur auf das Insectenleben einen großen Einfluß ausübt. Berjögert man ja bekanntlich die Entwickelung der Eier des Geidenspinners dadurch, daß man sie so lange in kalten Kellern ausbe-wihrt, dis die Blätter des Maulbeerbaumes ausgebilbet sind. Je weiter nach Norden und Often in Europa, desto mehr wird die Entwickelung ber Infecten vom Ei bis jur Imago verzögert. Diefer Can wird burch ben Blattwefpen (Gattung Cimbex) entichnte Beispiele erhartet.

Auffallend ift ferner, wenn bei unferen in ein und demfelben Alima lebenden Infecten Berzögerungen einzelner Individuen vorkommen, die fich auf ein Jahr und barüber erftrecken. Debrere Blattmefpen (Lophyrus, Strongylogaster) geben auch hierfür intereffante Beifpiele. Buppen des Riefernprocessionsspinners verwandeln sich der Mehrzahl nach noch in demselben Jahre

Die Canbicaft zeigte in dunkeln Umriffen eine alte Burg, hinier welcher ber Mond aufflieg und den Bordergrund des Bildes beleuchtete, der von alten knorrigen Gichen gebildet wurde, die auf grünem Rasen ziemlich vereinzelt standen und durch ihre Schönheit auffielen. Der Weg vom Schlosse herab führte durch diefe Baume, und auch auf ihn fiel der Mondschein, mabrend Burg und Abhang im Dunkel lagen. Vorn am Wege stand eine ein-fame Gestalt: ein junger Mann, den Hut in der Hand, das Antlit dem Schlosse zugewandt, zu dem er zu gehören schien und von dem er sich doch entfernte.

"Und der einsame Mann?" fragte im tiefen

Ione die Stimme des Barons.

"Mir schien eine Figur als Staffage für die stille Landschaft genug und ich dachte es ber Phantaste des Beschauers ju überlassen, welche Gebanken er baran knüpsen wollte", war Ediths Antwort, bei ber sie errothete und seinen Blick ju meiben schien.

Des Barons Augen ruhten forschend und fest auf ihrem Profil, dann legte er das Bild nieder und nahm ihre Hand in seine beiden.
"Ich danke Ihnen recht sehr. Sie haben mir mit diesem Bilde eine große Freude gemacht."
"Das freut mich herzlich", begann Edith und

wollte sortsahren, als eine Kand sich auf ihre Schulter legte und Frau v. Amberg sie dem Platze wieder zusührte, wo die für sie bestimmten Geschenke lagen.

"Was fagen Gie ju biefem Schmuche?" fragte diefelbe, mahrend sie ein Glui öffnete, in welchem auf dunkelm Cammetgrunde eine flache goldene Rette rubte, an der ein Schmuchftuch befestigt war, bas einen Rubin von Brillanten umgeben

zeigte. "O bezaubernd, herrlich", rief Edith, "aber, gnädige Frau, es ist zu viel, zu viel!" "Es ist kein Geschenk von uns, liebe Edith,

Baron v. Steinbach hat es Ihnen verehrt."

Da ging eine wunderbare Beränderung mit dem jungen Mädchen vor. Sie wurde weiß die zu den Lippen und stützte sich mit der rechten Hand auf den Tisch, als ob sie dessen bedürfe, mährend fie Frau Amberg mit weit geöffneten Augen anftarrie. Diefe hatte ben Ausbruch, ben Chiths Geficht biefen Augenblich trug, fcon einmal mit Erstaunen und Mistrauen beobachtet und wurde auch jest in dieser Weise davon

Selene v. Amberg war eine ftolje Goonheit, mit schwarzen, seurigen Augen und schwarzen Haaren; sie war lebhast und leicht geneigt, ein rasches Urtheil zu sällen. Sie trat auch jeht einen Schritt von Edith sort, hob ein wenig ihren

in den Schmetterling; viele aber brauchen bierzu 2 bis 3 Jahre. Aehnkiches kommt bei vielen Schmeiterlingen aus ben Abtheilungen der Gulen (Cucullia), Schwärmer (Todtenkopf, Oleander- und Wolfsmilchichwarmer) und Spinner

Abgesehen von den angedeuteten Unregelmäßigkeiten erscheint jede Insectenart unter Berücksichtigung ber jedesmaligen Witterung jur befimmten Beit. Den Frühlingsreigen eröffnen bestimmte Arten, denen andere folgen, während die ersten Arten verschwinden; so geht es bis zum Winter. Auch die Zeit des Ausschlüpfens aus der Buppe erfolgt bei vielen Infecten ju bestimmten Beiten. Go entwickeln fich verschiedene Cometterlinge und Sauiflügler nur Nachts, andere fruh Morgens, wieder andere im Laufe des Tages.

3um Schluft wird ein Beispiel erstaunlicher Cebensjähigkeit einer Infectenlarve Sratiomys angeführt.

Herr Prof. Bail erwähnt im Anschluß hieran einen Fall künstlicher Retardirung der Entwichelung von Seibenspinnereiern.

Herr Professor Momber spricht über die zur Erklärung ber atmosphärischen und Gewitter-Glektricität bisher aufgestellten Theorien.

Geitdem Winchler 1746 die elektrische Natur bes Gemitters erkannt und Franklin wie d'Alibard 1752 dieselbe durch Bersuche nachgewiesen hatten, ift eine gange Reihe von Theorien, minbeftens 30, aufgestellt, um die physikalische Ursache ber aimo-iphärischen wie der Gemitter - Clehtricität zu erhlären. Tropoem existirt noch keine Theorie, die allgemeine Geltung bei den Gelehrten gefunden bat; ja, es ist in neuerer Zett schon oft die Ansicht ausgesprochen worden, die atmosphärische Elektricität habe nicht eine einzige Ursache der Erscheinung, sondern es wirken zu ihrer Entstehung mehrere höchst verschiedenartige zusammen.

Es werden vom Vortragenden die jahlreichen Theorien nach bestimmten Gesichtspunkten in brei Gruppen gebracht und ohne Anspruch auf erschöpfende Bollftändigkeit die wichtigften aufge-

jählt und erläutert.

Bur erften Gruppe gehören biejenigen Theorien, welche kosmische Urfachen, Influeng von ber Conne, refp. von der Conne und dem Monde annehmen; jur zweiten alle, welche ben eigenilichen Sitz der Elektricität in die Erde verlegen, die entweder durch ihren Erde verlegen, die entweder durch ihren Bildungsprozeß ein bestimmtes Quantum von freier Glehtricität enthält ober burch Induction ihres magnetischen Rernes auf die leitenden Theile der Aimosphäre wirkt; jur dritten solche, welche bie verschiedenartigsten Borgange in unserer Atmosphäre, Berdunftung, chemische Prozesse, Begetationsvorgange als Clektricität erregend heranziehen.

Von der ersten Gruppe der Theorien wird nur die von Werner Siemens herrührende Insluenztheorie hervorgehoben. Dieselbe knüpft an die Anschauungen an, die etwas früher school von Becquerel, dann aber von William Siemens in einer Reibe von Abhandlungen aufgestellt und vertheidigt sind, daß von der Sonne aus fort-mährend Materie ausströmt, die durch Reibung an ihrer Oberstäche negativ elektrisirt ist. Diese vereinigt sich mit der durch Insluen; in der Erde entstandenen positiven Eiektricität, so daß die Erbe bann negativ und die Gonne positiv elektrisch bleibt. Denken wir uns nun über einem Theil ber Erdoberfläche einen Wolkenschirm in ber Bilbung begriffen, so wird berselbe burch die Erdelektricität unbeeinfluft bleiben, so lange die leitenden Baffertheitchen sich isolirt und in größerem Abstande von einander befinden. Nebel und leichte Wolken werben daber nicht elektrisch. Gobald nun die Verdichtung bes Wafferdanpfes eine leitende Berbindung in ber Wolke hergestellt hat, unterliegt diese der elektrischen Dertheilung. Die unteren Theile merden bann positiv, die oberen negativ elektrisch; letitere

Ropf, blichte hait auf sie nieder, und eine Falie bildete sich auf ihrer Stirn, als sie sich von ihr

Ebith blieb noch eine Weile auf berfelben Stelle stehen; ihre Füße wollten sie nicht tragen, so stark mar die Gemüthsbewegung, die sie durchbebte. Sie hatte nach Andeutungen von Frau p. Amberg vermuthen muffen, daß ber Baron fie beschen murbe, und hatte Grund, diefer Freundlichkeit von seiner Geite mit Angst ent-gegen zu sehen, da sie ihr eine schwere Pflicht auserlegen würde — und nun war das Gefürchtete geschehen. Gie ging endlich mit matten Schritten aus bem 3immer und erreichte schritten aus dem simmer und erreichte schwankend ihr einsames Stüdchen. Dort stand sie lange und überlegte, was sie zu thun habe. Das Geheimnis, das sie in sich trug, durste sie nicht nach der einen, noch nach der anderen Seite verrathen; nur ein Gedanke rang sich durch alle Wirren, die ihren Appf durchkreuzten, zur Klarheit durch sie durste das Geschenk des Barons nicht anzeitung. annehmen. Gie mußte zurüchgeben, was nicht für sie bestimmt war. D, wenn sie nur heute noch einen Augenblich fände, um diesen Entschluß aus-

Sie wußte nicht, wie lange Zeit sie gebraucht hatte, um ihren Muth zu dem zu stählen, was vor ihr lag, und stieg wieder in die Etage hinab, wo man sie sicher schon vermiste. Es gab so viel Häusliches und alle Hände voll zu thun. Dann jing man ju Tische, und nach ber Mahlzeit hatte Solih die Kinder jur Ruhe ju bringen, die, gang erfüllt von der Freude des Abends, mit Erjählen kein Ende finden konnten.

Endlich kam Mama, ihren Lieblingen noch einen letten Ruf ju geben, und biefen Augenblich benutte bas junge Mädchen, um ju entwischen, und trat in die Weihnachtestube. Es traf sich gut. Herr v. Amberg verließ den Augenblick das Jimmer, um, wie er fagte, für Cigarren zu sorgen. Edith nahm das Etul und trat damit zu dem Baron.

"Gerr Baron, ich komme, Ihnen ju banken für Ihre große Gute, mit ber Gie so freundlich meiner gedacht haben, und ich bitte Sie zugleich um Verzeihung, wenn ich Ihnen diese herrliche Geschenk zurüchgebe — ich darf es nicht annehmen." "Nicht annehmen? Warum nicht?"

"Ich barf es nicht. Denken Gie, ich hätte meiner Mutter versprochen, kein Geschenk von fremden Herren anzunehmen."

"Bin ich Ihnen noch immer ein Fremder, Fräulein Edith", sagte der Baron mit einer Stimme, beren Klang nur zu beutlich ausdrückte,

wie gern er ihr nahe stehen möchte. "Rein, gerr Baron, Gie find mir ein Freund,

werben bei ber Wirbelbewegung in einem auffteigenden Lufiftrome in die höchften Schichten ber Atmosphäre geführt. Wenn aber bie Wolke in lettender Berbindung mit der Erde ist, so nimmt sie die Elektricität der Erde, also die negative, an.

Bon ben Theorien, welche die eigentliche Urfache der Luftelehtricität in die Erde legen, ift eine ber intereffanteften die von Edlund. Diefelbe geht von der sogenannten unipolaren Induction des magnetischen Kernes ber Erde auf die leitenden Theile der Atmosphäre aus. Die verschiedenen Clentricitäten, von denen die negative in die Erde geht, die positive an die aufsteigenden Feuchtigkeitstheilchen gebunden ist, vereinigen sich am Kequator und in niederen Breiten zeitweise plötzlich in den Gewittern, in höheren Breiten dagegen allmählich und geben hier zur Entstehung des Polarlichtes Veranlassung. — Diese Theorie wurde hritifch beleuchtet.

Rus der britten Gruppe wird von älteren sppothesen die Bolta'sche Berdunstungstheorie befprochen, nach welcher die Elektricität eine Folge der Berdunftung sei, die Dünste positive Elektrickat der Atmosphäre zusühren, mahrend die ausbünstenden Körper selbst negativ elektrisch werden

Es wird dargethan, wie diese und die ähnliche ron Pouillet 1827 aufgestellte Ansicht durch die torgfältigen Untersuchungen von Reich und Ries 1846 und 1853 ihre endgiltige Widerlegung

In bem letzten Jahrzehnt ist eine Anzahl Theorien aufgestellt, welche mit geringen Ausnahmen als Quelle ber Elektricität die Reibung ansehen. Unter ben Forfdern, bie in ber neueften Beit eine andere Quelle für die Glektricität gefunden ju haben glauben, wird die von einem früheren Mitgliede der Gesellschaft, Suchsland in Halle genannt. Derselbe benutt für seine Snpothese die von Grove nachgewiesene Thatsache, daß verschiedene Gase auf einander elektromotorisch wirken, so auch ble in der Kimosphäre enthaltenen, Gauerstoff und Stickstoff. Da nun ferner in der Atmosphäre sich Bafferdampf befindet, so benkt fich G. aus biesen brei Stoffen eine Art von Bolta'icher Gaule hergeftellt, die bei aller Unregelmäßigkeit der Lagerung der einzelnen Theile doch eine gewisse Polarität zeigen wird. Diese Gäule soll auf die benachbarte Wolke influirend wirken. Die Unhaltbarkeit dieser Aufsassung ist von Cohnche im vorigen Jahre nachgewiesen. Ebenso bat die Palmieri'iche Theorie, nach welcher burch Condensation des Wafferdampfes Clehtricität entstehen foll, keine experimentelle Bestätigung gefunden.

Buleht kommen blejenigen Theorien jur Befprechung, nach benen in der Atmosphäre die Reibung die eigentliche Quelle der Elektricität ift. Als einer der reibenden Körper ist junächst die Luft angusehen, die sich mit dem fallenden Wasserropfen, wie mit den Sagelhörnern reiben könnte; ferner aber könnte bas verdunstende Wasser sich an der Erde, wie an den Regentropfen reiben, und schliefilch könnte auch eine Reibung der Wasserröpfchen an den in der Luft schwebenden Gistheilchen stattfinden. Jede einzige biefer verschiedenen Annahmen ift nun jur Aufftellung einer ober mehrerer Hypothesen benuft worden. Indessen ist nur bei einer einzigen dieser verschiedenen Arten der Reibung, nämlich bei derjenigen von ungetrochneter Luft gegen trochenes, b. h. nicht mit Schmelzwasser bebechtes Gis, burch ältere Bersuche von Faraban und neuere von Sohnche die Glehtricitätserregung experimentell seftgestellt worden. In Folge der Reibung zeigte fich allemal bas Eis positiv, bas Wasser negativ elektrisch. Diefer phnfihalifch fefiftebende Borgang findet nun wirklich auch in der Atmosphäre seine Borbe-dingungen, so daß berselbe von Sohnche mit Recht als Grundlage für seine Gewitterhnpothese benutt ift. - In unferer Atmofphäre finden fich zwei wefentlich verschiedene Arten von Wolken,

ich fühle das sehr wohl; um so schwerer ist es mir, ju thun, was ich thun muß."

"Das Geichenk ift nicht fo werthvoll, wie Gie vielleicht glauben — es brauchte Sie nicht ju brüchen."

"Das ist auch nicht der Fall. Ja, wenn es eine Blume des Jeldes wäre, die Gie mir gepflücht bätten, ich dürfte sie nicht annehmen. D bitte, verzeihen Sie mir."

Sie hatte das Ctul por ihn hingelegt und verließ das Jimmer; mehr durfte sie nicht

fagen. herrn v. Ambergs Schritte maren ju hören, mit benen er burch bas anstofiende Jimmer schritt. Eilig stechte Baron v. Steinbach bas zurückgegebene Geschenk in seine Tasche, aber es mar ju spät.

"Was war bas, Steinbach?" fragte ber herantretende Sausherr, "gab fle Ihnen ben Schmuck

"Ja", war die einfache Antwort.

"Unerhört! Das ist ein wunderbares Mädchen! Andere hatten ihn um heinen Preis hergegeben.

Falscher Gtolz, der hier nicht hingehört."
"Das ist es nicht, lieber Amberg. Was Fräulein Edith mir über ihren Grund zu diesem Handeln gesagt, hat mich vollständig befriedigt. Bitte, sprechen Gie nicht mehr davon."
"Wie Gie wollen", war Herrn v. Ambergs Antwort, aber er konnte nicht hindern, daß die

Ruckgabe bes Schmuckes feine Gebanken ben Reft des Abends beschäftigte.

Als er in späterer Stunde seiner Frau bavon erzählte, erschrak er beinahe über die Hestigkeit, mit der sie diese Mittheilung aufnahm.

"Sat fie es gethan? 3ch kann es mir benken. D Dietrich, es ift etwas mit diefen Beiben! Besinnst bu bich noch auf ben Einbruck, ben bes Barons erftes Erfcheinen auf fie machte? Seute, als ich ihr sagte, daß der Schmuck von ihm sei, hatte sie denselben Schreck. Es muß ein Berhältnift swiften ihnen besteben -"

"Helene, du verdächtigst meinen Freund, und das junge Mädchen verdient das auch nicht; sie hat sich nie etwas zu Schulden kommen lassen." "haft bu eine Erklärung für diefe Dinge, lieber

"Gang und gar nicht, aber laß uns nicht nach Dingen forschen, die uns nichts angehen. Es heißt ja auch: "Es ift nichts fo fein gesponnen, es kommt boch endlich an bas Licht ber Connen"."

Go fprach das Chepaar nicht mehr darüber, aber die Frau vergaß den empfangenen Gindruck nicht und nahm sich vor, fleisig um sich zu schauen, ob sie etwas entbecke, das sie entweder über ihren Irrihum aufklären ober ihre 3meifel be-(Forts. folgt.) ftärken murbe.

Wasser- und Eiswolken, die im allgemeinen als Cumulus- und Cirruswolken bezeichnet merben. Beibe Wolhenarten, bie fich burch fpecififche optische Merkmale von einander leicht unterdeiben laffen, kommen fehr verfchiedenen Soben in der Atmosphäre ju; der Cumulus im Mittel in 2848 Meter, im Maximum bis ju 5970 Meter Sobe, mahrend die perfchiedenen Cirrusichichten 6465-8878 Meter Sohe erreichen. Jeftgeftellt ift ferner, daß bei jedem Gewitter, besonders nahe por Ausbruch besselben, beide Wolkenarten am Simmel existiren. Es entfteht bann aber gewöhnlich noch eine Cirrusschicht in geringerer Höhe (3880 — 4970 Meter) neben den Cumuluswolken, die man auch wohl als muluswolken, die man falfche Cirri bezeichnet hat. Diefe letiteren fceinen aus den Gipfeln der hoch gethürmten Haufen-wolken auszufließen; sie bestehen auch aus Gis-kryftällchen. Diese Wolken werden nun bei ben Gewittern nicht ruhig neben einander schweben, sondern, wie auch die Beobachtung bestätigt, in lebhafter gegenseitiger Bewegung sein. Der stets hierbei stattsindende aufstelgende Strom sührt Wasser in hönen hinauf, in denen neben ihm bas Waffer nur in Geftalt von Gishruftallen anjutreffen ift; bie von unten nachbrangenben Baffermaffen werben baher mit ben eniftanbenen Ciswolken in mannigfache Berührung, baber bie einzelnen Theilchen beider in gegenseitige Reibung gerathen. Bubem geben bie fich bilbenben, burch die Baffermolken herabfallenden Sagelkörner nochmals Anlaß zu hestiger Reibung von Sis und seuchter Luft resp. Wasser. Bestätigt wird diese letztere Ansicht unter anderen durch die Thatsacke, daß z. B. im Jahre 1887 bei 516 in Baiern eingelaufenen Sagelmelbungen kein Sagelichlag ohne Gemitter ftattgefungen hat.

Wie hier bei den eben geschilderten Gewittern des aufsteigenden Lufistromes, den Wärmegewittern, wird auch bei den sogen. Wirbelgewittern die Reibung von Wasser- und Eistheilichen leicht eintreten können; die Borbedingungen jur Entstehung von Elektricität sind also stets gegeb n. Endlich ist auch die gewöhnliche Elektricität ber Atmosphäre nach Cobnice's Ansicht burch eine Reibung von Gis und Maffertheilden ju erklaren. Diese in dem Bortrage aussührlicher besprochene Theorie gilt, da sie sich den wirklichen Erscheinungen gang ungeswungen anpafit, bislang unter allen am beften begrundet und gur Erklärung ber elektrifden Erideinungen ber Atmofphäre gang befonders geeignet.

herr Prof. Bail legt im Anschluft an ben Bortrag einen von dem correspondirenden Mitgliebe, gerrn Geh. Abmiralitätsrath Brof. Dr. Neumanerhamburg übersandten Prospect des von Silbe-brandsson, Neumaner und Röppen edirten "Wolkenatlas" — eine Sammlung von Farben-bruckbildern ber Wolkenformen — vor und ladet jur Gubscription auf biefes Werk ein.

Räthsel.

Auf jedem Friedhof bin ich zu finden, Wenn schon die Zeit hat den Körper gelöft, Wenn fortgetragen von jeglichen Winden If längst, was einst in der Erde verwest. Rimm mir ein Zeichen und du wirst erkennen, Daß ich jur Beit ein sehr bofer Gaft, Den man an jeglichen Orten hort nennen, Der biitionell eilet ohn' Ruhe und Raft. A. F. Borchert.

II. Dreifilbige Charade. Die "erste" Albions stolze Tochter ist, Und nach den beiden andern gern bemist Der Künftler seines Ruhmes Stufenleiter Und wünscht auf seiner Laufbahn stets sie weiter. Dereinigst du die drei zu einem Wort, Das dich betraf, — flieht all' bein Hoffen fort. Ach — diese drei! — wie viele Eriftenzen Schon trieben fie an bes Ruines Brengen!

III. Homonym. Ich zeichne bir por bein Erdenlos, Ich leite die Menschen klein und groß Saft bu mich nicht, so magst bu's beklagen, Birft bich bann schwer burch bas Leben schlagen.

Auflösungen

ber Rathfel in ber vorigen Conntagsbeilage.

1. Unbine — Unbing. — 2. 12 und 36 Jahre. **Richtige Böhungen** beider Räthfel sanoten ein: R. B., "Boccaccio", Ostar D—e, Carl R., Marie Bans, "Grohmutter", Kosa L., Bertha B., Frig M., E. Klaar, aus Danzig; "Mitosch"-Puhig, P. W. aus Bommern, Dr. H.-Kdrigsberg, R. St.-Grandenz, J. Abraham-Berlin.

Skatdoppelaufgabe.

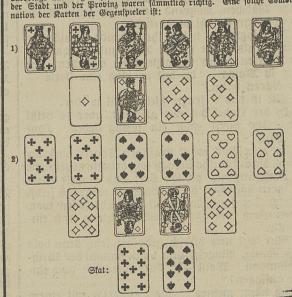
Spieler in Mittelhand (B) tournirt auf bie folgenben

Die muffen bie übrigen 22 Rarten vertheilt fein, bamit er

0

1. Chwarz macht, 2. Schneiber mirb, und wie ift, beispielsweise bei Treff tourne, ber Gang bes Spieles?

Auflösungen ber vorigen Universalspiel-Aufgabe giebt es ein ganze Reibe; bei der Beschräntung der Frage Schwarz für Grand und die höcken brei Soli und karo Schneiber bewegen sich die Combinationen allerdings nur in gerungen Grenzen. Die uns eingesenderen Lösungen aus der Stadt und der Provinz waren sämmtlich richtig. Sine solche Combination der Karten der Gegenspieler ist:



Berantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und ver-mischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Teuilseton und Literarische H. Köckner, — den lokalen und provinziellen, Handels., Marine-Well und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Injerater theil: A. W. Kasemann, sammtlich in Danzig.

Ton dem Concursversahren über das Vermögen des Kausmanns Worth Suss Cohn in Iirma M. S. Cohn in Christiburg issurant des Gläubigeraussichusses beanspruchte Vereichnis der Schustechnung des Verwalters, zur Erhebung von Ginwendungen gegen das Schlusvereichnis der Gläubiger der Vereichnis der Vereichnis der Verleichnis der Verleichnis der Verleichnistenden Forderungen und zur Beschlussiger über die nicht verwertsbaren Vermögenssstücke insbesondere des Crundssücke insbesondere des Crundssückenstelles insbesondere des Crundssücken Concursverfahren.

min auf

den 9. Januar 1890, Bormittags 10 Uhr, vor dem Köviglichen Amtsgerichte dierielbit bestimmt. Christburg, den 1. Dezdr. 1889. Berichtsschreiber (4170 des Königlichen Amtsgerichts.

Bekannimachung.

Der Rentier Theophil v. Kar-sewski in Truszein ift als Sach verständiger ür Abschätzung länd-lächer Grundslücke. der Mühlenbeither Friedrich Rot in Kuman als Sachverstän-diger sür Abschätzung von Mühlen-ernbittigen. (4178

granbstücken, (4178 yon dem unterzeichneten Amisge-richte generell ver idigt worden. Cöbau, den 10 Dezember 1889. Königliches Amisgericht.

Bekannimachung. In unser Firmenregister ist zu-tolge Berfügung von 8. Dezem-ber 1889 heute eingetragen unter Rr. 205:

Ar. 205:
Aasfmann Johannes Borowshyin Cauenburg i. Pomm.,
Ort der Niederlassung: Cauenburg i. Bomm.,
Jirma: Johannes Borowsky.
Cauenburg i. Bomm.,
ben 9. Dejember 1889. (4178
Königl. Amtsgericht.

Bekannimadung.

Jenenstrium u. M. G.

In unfer Firmenregister ist zufolge Versügung vom 8. Dezember
1889 heute eingetragen unter
Rr. 204:

Kausmann Otto Ritz in Cauenburg i. Bomm.
Ortber Riederlassung: Cauenburg
i. Bomm.
Firmas Otto Ritz.

Cauenburg i. Bomm., den 9.
Pezember 1889.

Käligliches Amtsgericht.

9 Tage.



Mit ben neuen Schnellbampfern des Rordbeutschen Llond hann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen machen. Ferner fahren Dampfer des Rordbeutschen Clond

Bremen Ostasien Australien

Güdamerika.

G. L. DAUBE & Co. CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION der deutschen u. ausländ. Zeitunger FRANKFURT A. M. BERLIN, HAMBURG, LEIPZIG etc. etc Billigste und prompte Beförderung ANZEIGEN AUSNAHMEPREISE ANNONCEN-MONOPOL

Bureau in Danzig: S. Dauter, Hl. Beiffg. 13, Eing. Scharmacherg.

Auflage 352.000; das verbrei tetfte aller deutschen Blatter berhaupt; auferdem ericheine Mebersegungen in zwölf fremder Sprachen

Die Moden:
welt. Infinitrite
Zeitung für Toilette und Hands
arbeiten. Monatlich zwei Kummeen. Preisdrerteljävilich M.
1.25 = 75 Kr.
Jährlich erjceinen:
24 Rummern mit
Koiletten und
Handarbeiten,
entbaltend gegen
2000 Abbildungen
elche das gange Gege

mit Beschreibung, welche das gange Gebiet der Garderobe und Leitwäsche für
Damen, Nädhen und Knaben, wie für
das gartere Kindesalter unfassen, eine die
de Leitwäsche für herren und die Bettund Tichwäscher, wie die handarbeiten
in ihrem gangen Unstage.
20 Beilagen mit etwa 200 Schuttumstern
für alle Gegenstänne der Garderobe und
etwa 400 Ninter-Borzeichungen sit Weißwad Buntstäckeri, Namens-Chiffren z.
Commenents werden ziederzeit angenommen
bei allen Buchkundungen und hinnfialten.
Dirch einemmenn grath nassen
bei allen Buchkundungen und hinnfialten.
Dirch einemmenn grath nassen
bei allen Buchkundungen und hinnfialten.
Dirch ein Erredition, Berlin W. Holsdamer Str. 38; Wien I. Derngasse.

Die Westpreussische

Erstattung der Börsensteuer, löst fällige Coupons ihren Aunden ohne Abzug ein,

berechnet pro Jahr für Aufbewahrung von offen bepo-nirien Werthpapieren 30 Pf. pro 1000 Mk., für Werthpackete 5 bis 15 Mh., je nach Größe,

Weitere Auskunft und gedruckte Bedingungen stehen zur Berfügung.

50 000 Mark u. f. w. find die ersten haupttreffer der I. Metzer Dombau-Geld-Lotterie. 6261 Geldgewinne

10 000 Mark jur Ausjahlung in Baarohnejeden Abjug.

Josse a 3 Mark 15 Bfg. 10 Coofe für 30 Mark
in l. Reichsstempel,
Gür Porto u. Gewinnliste 20. 3 extra) versendet (3188

J. A. Schrader, Saupt- Humover, Gr. Bachhof-firafie 29.

Die Ziehung ber

Photographischen Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie

findet am 18. Dezember cr. in Rönigsberg i. Dr. flatt. Die Hauptgewinne bestehen aus hostbarem Silbergeräth, die kleineren Geminne aus den prächtigsten Erzeugnissen der Photographie und des klunisgewerdes. Erster Hauptgewinn 2000 M 12th, zweiter Hauptgewinn

1000 Mark etc. Preis für 1 Coos 1 M; 11 Coole kosten nur 10 M. Für Zusendung nach auswärts und 1 Gewinn-liste noch 30 S. Postmarken werben in Zahlung genommen.
Die Berkaufsstellen der Loose sind durch Blakate erkenntlich gemacht. (3413

Das Hauptdebit: Braun & Weber in Königsberg in Pr. In Dangig find die Loofe bei Th. Bertling und in der Expedition ber Dangiger Zeitung zu haben.

Ziehung 20. December 1889.

Hauptgewinne: 150 000, 75 000, 30 000 Mark etc.
Loose 4,50 M. Halbe Antheile 2,25 M. Porto u. Liste 30 Pf.
versendet, solange Vorrath reicht,

M, Fraenkel jr.,
Berlin C., Stralauerstrasse 44. (3769)

Behrenstr. 27. BERLIN W. Behrenstr. 27. Reichsbank-Giro-Conto . Telephon No. 60

vermittelt Gassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Kostenfreie Controlle verloosbarer Effecten. Kostenfreie Coupons-Einlösung. Billigste Versicherungen verloosbarer Effecten.

Mein täglich erscheinendes ausgiebigstes Börsenresumé, sowie meine in 9. Auflage erschienene Broschüre: "Capitalsanlage und Speculation mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämieugeschäfte" (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende ich gratis und france.

Allgemeine Renten - Anstalt

311 Stuttgart.

Berlicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigheit, unter Aussicht ber A. Staatsregierung.

Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherung.

Gasse 30.

Berlicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigheit, unter Aussicht ber A. Staatsregierung.

Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherung.

Gesammtvermögen Ende 1888: 62 799 882 Gesammivermögen Ende 1888: At 62 799 882, darunter auher den Brämienreserven noch M 4½ Millionen Extrareserven. Bersicherungsbestand: 37179 Bolicen über M 45145 296 versichertes Kapital und M 1243 818 versicherte Rente.
Riedere Prämiensähe.
Küler Gewinn hommt ausschlichtlich den Mitgliedern der Anstalt

zu gut. Lebensversicherung.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Iahren. Dividende zur Zeit
28% der Brämie.
Drämiensätze für einzache Zodesfallversicherung:
Cebensalter beim Eintritt:
20 25 30 35 Jahre
Iahresprämie für je M 1000 Bersich.
Gumme
et 28% dividende nach 3 Iahren
nur noch.
M 11.31, 12.89, 15.34, 18.36.
Für Mehrpslichtige auf Bunich Aregsversicherung unter billigsten
Bedingungen.
Belehnung der Bolicen nach Mahgabe des Dechungskavitals.
Bei Aufgabe der Brämienzahlung Reduktion der Bersicherung, lofern
nur das Dechungskapital zu einem prämiensreien Bersicherungsbetrag
von minbestens M 200 ausreicht.
Brompte Auszahlung der Bersicherungslummen sosort nach
Tälligkeit.

Rähere Auskunst, Brolpekte und Antragsformulare kostensrei
bei den Bertretern: in Danzig Hauptagent Ernst Gehrke; Berent
Abols Gohlke, Maurermeister; Car haus i. Mestpr. Abols Mald.
Raufmann; Cangesubr bei Danzig J. Galt, Lehrer; Reustadt i.
Bestpr. Giegsried Kaemper, Chausse-Russien Bunig Abols
Tolksdorf, Organist.

hugo Giegel,

Pianoforte-Fabrik, Danzig, Seil. Beistgasse 118,

krenfaitige Flügel und Pianiuns, vorzüglichster Eisenconstruction soliber Arbeit, eblem vollen Ton-zu billigsten Breifen. 1523



Apoth. Senckenberg's Migräne-Pastillen

(kein Geheinmittel) bestehend aus Antipyria, Phenacetin, Rhabarber, Calmus, Chinarinda.
Viel wirksamer als pures Antipyrin. — Jede Migräne und Kopfschmerz wird nach Genuss von 3—5 Pastillen schnell und dauernd beseitigt.

Elegante Verpackung, um überallhin wie eine Bonbonnière mitzunehmen. — Preis Mk. 1.50 mit Gebrauchsanweisung; (billiger als die Arzneitaxe.) Zu haben nur in Apotheken. Falls irgendwo nich vorräthig, jedenfalls zu beziehen von nachstehenden Depots:

Apotheker Hermann Lietzau in Danzig. (9364

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich Düsseldorfer Punschsyrope



Und wie sich Herr Lehmann freuen wird, wenn er den neuen Gliefelknecht "Famos", der jeden Gtiefel beim ersten Ruck auszieht, zu Weihnachten erhalten wird. Wie Frau Lehmann überrascht sein wird, wenn sie ben Spgieia-Carton mit dem Baich-Frottir-Apparat und den Schönheitsschwämmen darin zu Weihnachten bekommt.

Ein prachtwoller Hygieia - Carton, enthaltend 1 compl. Lingner und brauchdare Stiefelknecht. — Grohartig praktisches Meihnachts Geschenk. Ueber Kraft'schen Waschlichen Maschlier Loiletten und Badeartikel-Geschäften und bit in alen besteren Haushalt- Toiletten- und Badeartikel-Geschäften und Orten, vo wir keine Berkaufsstellen haben, senden wir an Iedearman Orten, wo wir keine Berkaufsstellen haben, senden wir an Iedearman Orten, wo wir keine Berkaufsstellen haben, senden wir an Iedearman Orten, wo wir keine Berkaufsstellen haben, sireet franco 1 Hygiea-Carton sür Mk. 3,50, einzelne complete Apparate sür Mk. 2,—.

Lingner & Kraft, Dresden 50. Lingner & Kraft, Dresden 50.

Boenicke & Eichner,

Cigarren-Importeure,

Berlin W., 21, Französische Strasse 21, empfehlen unter anderem folgende

ect von bezogene Marken in ca. 300 Sorten

von Mk. 105 bis Mk. 2600. El Aguila de Oro, El Ambar, La Aurelia, La Bella Flor, El Cinto de Orion, H. de Cabanas y Carbajal, La Carolina, La Ca-La Flor de Alvarez, La Corona, pitama, Flor de M. Jofre, La Flor de To-Migaro, mas Diaz, La Flor de Morales, La Flor de Cuba, Flores de de Ynclan. Aroma, La Flor de A. Murias, La Flor de J. S. Murias. La Flor de A. Fernandez Garcia, Fior de Tabacos Partagas, La Fama de Cuba, La Granadina, Henry Clay, El Hidalgo, Hypasia, La Intimi-La Legitimidad, La Lolita, La Meridiana, LoMejor, Manual Garcia Alonso, El Mapa Mudi, Mi Querida Patria, Otilia. Por Larranaga, La Perfeccion, La Prin-cesa. La Rosa de Cuba, El Rico Habano, Sport Club de Alemania, La Sofia. La Suprema, H. Upmann, La Vencedora.

La Venus. A. de Villar y Villar.

Preise wie bekannt sehr billig. Bedienung streng reell.
Bei Abnahme v. Originalkistehen u. Baarzahlung Rabatt. Ein Angestellter unseres Hauses

befindet sich behufs persönlichen Einkaufs in Havana und erwarten wir wöchentlich neue Sendungen.

Passendes Weihnachtsgeschenk.



Medaille Gold.

Nachdem der "Benedictine" Waldenburg auf den Ausstellungen Stettin 1889 und Gent 1889 als der vorzüglichste befunden und mit goldenen Medaillen ausgezeichnet wurde, ist derselbe jetzt auch von einer französischen Jury als der beste anerkannt und ebenfalls mit der goldenen Medaille prämiirt worden.

Leider existiren bereits in Deutschland eine Anzahl ganz miserabler lachdhmungen unseres Fabrikats, welche unter der Marke "Deutscher Benedictine-Liqueur" verkauft werden. — Wir bitten dieserhalb, auf unsere Schutzmarken zu achten, von denen wir eine hier oben abbilden. — Auf den Etiquetts unserer Flaschen ist ausserdem der Fabriksort Waldenburg i. Schl. mehrfach gedruckt.

gedruckt.
Preis: 1/1 Literflasche M 4.75, 1/2 Literfl. M 2.50.
1/4 Literfl. M 1.40, 1/8 Literfl. 80 S. Musterflaschen in
Original-Packang.

Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik Waldenburg i. Schl.

Echt zu laben in Danzig nur in nachfolgenden Depots: C. Bodenburg, Brodbänkengasse 42, Rudolf Baecker, Holzmarkt 22, Franz Borski, Kohlenmarkt 12, F. E. Gossing, Jopengasse 14, Gustav Heineke, Hundegasse 28, Max Lindenlatt, Heiligegeistgasse 131, Wilhelm Machwitz, 3. Daren 7, P. Pawlowski, Langgarten 8, C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72, A. W. Prahl, Breitgasse 17, Gustav Schwarz, Heil. Geistgasse 29, H. H. Zimmermann Nachf. (Inh. Metzirg) Langfuhr 78.

Hor 2 Ichten brachte ich ein neues estrichendes SchnussBrofig's Mentholin. Seute werden vielleicht fünfzig mehr
ahmungen ingebolen, wohl der beste Beweis sür die Borüglichkeit neines Ptentholins. Darum verlangen Sie steis
im geschlospenen Dosen Brosig's Mentholite.
Depois sied durch Plakate kenntlich. Hochachtungsvoll
Otto Prosig, servicia. Gester und alleiniger Fabrikant
bes schien Mentholin.
En gros: Albert Reumann.

Eine mechanische Weberei welche sich gleicheitig mit der Massen-Anfertigung von Arbeiter-demben jeder Act und jeden Schnittes befaßt, sucht in allen größeren Städten und Hafenplätzen Vertreter

Düsseldorfer Punschsyrope

von Johann Adam Roeder,
Hossieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen. (259)



ift erschienen und in ben durch Plakat kenntlichen Berkaufsstellen

> ju haben. Verkaufspreise:

Ein Stuck Mens Abreifhalenber: 50 Pfennig, Imei Stück jusammen 80 Pfennig, Drei Stück jusammen 1 Mark.

sind zu obigen Breisen 1. Damm 8 bei I. Schwaan zu haben. Mens Abreikkalender



4164)

Neueste Gas-Intensiv-Lampe, deutsches Reichspatent. M. Gtern u. Co., Berlin, Holymarkt 2.

Die von den Fabrikanten hergestellte Gas-Intensiv-Lampe ist die einzige mit angeord-neter Abkühlung des Gales und der Verbren-nungsproducte.

We Weißes ruhiges Licht.

Beißes ruhiges Licht.

Bu besiehen turch den Alleinvertreter

E. Schulz, Fleischergasse Nr. 5, I.

Anker-Steinbankasten

sinder und bleiben das beste und billigste Geschenk sür Kinder über drei Jahren. Das billigste beshalb, weit deren farbige Seine saßt unverwistlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbausasken enthält prachtvolle Borlageheste ünd kann später durch einen Ergänzungskasten regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der Fadriknarke "Anker" an. Ber einen Steinbaukasken zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: "Des Kindes liedstes Spiel", welches kostendasten zu kudolstadt.

Große Berliner Schneider-Akademie,

Berlin C., Rothes Schloft 1.

umfast das frühere Lehrversonal des verstordenen Director Ruhn.
Unsere Anstalt ist die einzige, welche von wirklich praktisch erfahrenen
und wissenschaftlich gebildeten Fachleuten geleitet wird, die bereits
nahezu 10 Jahre in denselben Räumen des "Rothen Schlosse"
unterrichten und Taulende von Schülern und Schülerinnen zu Kubn's
Lebzeiten mit ausgebildet haben. Gründlichte Kusbildung in der
serren-, Damen- und Wässelchneiberei garantirt. Ausgebildeten
wird kottensrei Gtellung nachgewiesen. Die nächsten Fauptkurse
heeinnen am 2. und 16. Janvar. Prosvecte gratis. Die Direction.

Hamburger Cigaren fauberg genebeitet, gut von Geschmad, ichön im Brand La Linda ... pr. Mille M22.50
Flor de Leo ... "25.—
Bajaderos ... "25.—
Bajaderos ... "27.—
La Bella Griolia "30.—
El Nectar ... "35.—
Paula ... "35.—
Paula ... "35.—
Bustentige gene Nachnahme.
Musterischenung Steid franc burg.
M. 5.— empfest
E. H. Schulz, Altona burg.
Hüchste Auszeichnung: llamburgische Gewerbe- u. lndustrie-Ausztellung 1889.

Rräftiger und nachhaltig wirksamer als alle bekannten Stabt-

Nervenstärkendes Cisenwasser

Bhosphorsaurer Kalk, Eisenorydul.

aegen Bleichsucht, Bur armuth, Unregelmäkigkeit im Frauenleben,
Nervenleiben und Schwäckezustände blutarmer Dersonen, ohne besondere Kurdiät in jeder Jahreszeit anwendbar, 25 Falden gleich
6 M frei Haus Bahnhof.
Anftalt für künstliche Mineralwaller aus destillirtem Wasser.

Wolff & Calmberg, Berlin, Iempelhofer Uter 22.
Niederlage bei Herrn F. Staberow, Danzig, Boggenpfuhl 75.

!Neueste Erfindung für jeden Haushalt! (Batent) Berliner fluid-Aronzen. Gduchmarke
Berliner fluid-Aronzen. Geduchmarke

Bur Versierung v. Weihnachtsbehang, Holz- u. Korbwaaren.

Jardinièren. Ampeln, Anbringung hübicher Inschriften etc. Sofort trocken, dauernd. Glanz. Zu haben in Apoth. vroguen.

Bapier-, Colonialwaarenhandl. und 50 Kfennig-Bazaren.

Gerichtliche Auction,

Langen Markt Nr. 8.

Mittwoch, den 18. Dezember cr. Bormittags 10 Uhr.
werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters R. Block,
für Rechnung der I. v. Breehmann'ichen Concursmaffe, gegen
gleich daare Jahlung versteigern, als:
ca. 230 H. Marzipanmasse, 18 H. Cacaomasse, 1 Bartie
Cremchokolade, Baum onfect, Schaumconfect, ca. 60 H. Consect,
ca. 200 H. Kheinische Früchte in kl. Kitsen, ca. 350 H. eingekochte Früchte aller Art, in Zucher und Gelee, 40 H. Würfelnucher, 58 H. bittre Mandeln, Meizenmehl, Greuzucher, Kuformatenchocolade, ca. 30 H. Chokolaeduconsect, Bondonsz
ferner 1 Bartie feine Lafelliguere und Meine, in geschlissenen,
Karassen und anderen Flaschen, sowie den auf dem Beischlass
besindlichen Elasvordau,
wozu ergebenst einsade und Miederverkäuser hierauf besonderes
aus der Schale der Schale der Schale der Geschale

A. Benk , Berichtstagator und Auctionator.

!!Deutsche Industrie!! Für den größeren Consum empfehlen besonderer Beachtung:

Griraf. Ban.-Choc. Ar. 3a blau Bap. à ½ So. M 2,—
Rein bo. bo. - 6a orange - - 1,60 Kein 6 Kfund à Kiftchen M 5,50 à ½ Ko. M 1,—
Cacao Fein bo. bo. - 8a grüm - - - 1,20 Cacao und bo. bo. bo. - 9a Kaif. roth., - - - 1,— und bo. bo. bo. - 9a Kaif. roth., - - - 1,— und L.20, 1,—
3ucher. Gpeife-Chocolabe sum Robessen in kleinen Tafeln und Packeten à 50, 75, 100 und 125 Bfg.

3u haben in den meisten durch unsere Blakate kenntlichen Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicateh-, Droguengeschäften.

HOCOLADE & HARTWIG & VOGEL -DRESDEN -JRESIDES findet täglich mehr Anerkennung. *

Hermann Cau,

Woliwebergasse 21, Wusikalien-Handlung u. Musikalien-Ceih-Anstalt.
Abonnements für Hiesige und Auswürtige zu den günstigten Bedingungen.
Rovitäten sofort nach Ersbeinen. (9018

Alten und jurgen Männern

gestärte Nerven- und Sexual-System

Edwie dessen radicale Heilung zur Be-Jeheung dringend empfohlen. Freis incl. Zusendung unter Couv. 1 Mk. Eduard Bendt, Braunschweig.



Breslau, seit 12 Iahren in guter sani-dere Wirkung, burch Ersah-rung und tausende von Dank-ichreiben sestaestellt, unüber-tresslich bei Uebeln ber Ath-mungs-Organe, und daher ärstlich gern empsohlen bei Histor, Heiserkeit, Ver-schleimung, Hals- u. Brust-leiden etc. etc. Extractă Flasche M 1.00. 1,75 und 2,50. Cara-mellen 30 u. 50. 3. 3u haben in Danzig: Albert Neumann. Liegenhof: V. Freyer. (9488

Unter Berschwiegenheit
sine Aussehm werden auch brieftich in 3—4 Lagen frisch entstand.
Unterleibs-, Frauen- und hautdrankheiten, sowie Schwäckegustände seder Art gründlich und
ohne Nachtheil geheilt von dem v.
Steate approb. Specialarit Dr.
med. Wener in Berlin, nur
Aronenstraße 2, 1 Lx-, von
12—2, 6—7, auch Sonntags.
Veralteite und verzweiselte Fälle
eibenfalls in einer kurzen Zeit.



der Export-Cie. für Deutschen Cognac Köln a. Rh. Salierring 55, bei gleicher Gütebe deutend billiger als französischer. elais verlange stats Etiquettes mit ensere Firms birector Verkehr mur mit Wiederver käufern.

· Ungar-Weine. Merher und süsser Tokajer, süsse Ruster und St. Georger Ausbrüche, (Menescher Ansbruch für Blutarme).



Garantiet reim, echt, ärztlich empfoh-lene heste Stärkungsmittel für Ge-sunde und Kranke, schwächtliche Per-zonen jeden Atters, Reconvalescenten a. alte Leute, à Flasche 1,20,1,50—5 Mk. Probekiste mit 4 Fl. 5,50 Mk. franco Porto mul Kiste.

T. H. Pietsch & Co. Breslau und Pressburg.

28 golbene und filberne Medaillen und Diplome. Gpielwerke

4—200 Gtücke ipielend; mit ober ohne Expression, Man-boline, Irommel, Glocken, Himmelsstimmen. Casiagnetten, Harfenspieletc. Gpieldosen

2–16 Stücke spielend: ferner Recessaires, Cigarrentander, Schweizerhäuschen, Bhotographicalbums, Schreibzeuge Handingen, Briefbelchwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Iabahsdosen, Arbeitstische, Flaschen, Bier gläser, Gibte etc., Alles mit Musik. Stets das Reueste und Borzüglichste, besonders geeignet zu Beihnachisgeschenken, empsieht (1878

I. H. Heller, Bern

Aur directer Bejug garantirt Rechtbeit; illu-firirte Breislissen senbe franco.



EC WESSLER &

WILLIAM

Asiteste Sautscha Schaumweinkellerei. Feinster

Sect. In beziehen durch alle Weinhandlungen.

Gegründet 1826.

Parfümerie und Droguerie

empfiehlt zu Festgeschenken ihre seit Jahren eingeführten und sehr beliebten concentrirten

Original Blumen-Extraits

in allen Blumen- wie auch in ben vielfältigen mobernen Bhantasie-Gerüchen, an Lieblichkeit, wohl-thuender Frische und Nachhaltigkeit unübertroffen, in Fl. von 0,50 — 10 M sowie ausgewogen. Garantirt echt

Cau de Cologne ber renommirteit. Gölner Fabriken ju Original-preifen.

Toilette-Geifen

in reichhaltigster Auswahl, von den billigsten Familienseisen dis zu den feinsten Fettseisen, aus den besten Käusern des In- und Auslandes. Räuchermittel

von unübertrefflichem nachhaltigen Wohlgeruch. Lieblich erfrischende

Blumen-Zimmerparfums als: Lindenblüthe, Flieder, Alpenoeilchen, Mai-glöckchen etc.

> Blatina-Räucher-Lampen in ben neueften Deffins. Professor Jägers

> dzon-Lampon nebft Füllung.

Riechkissen, unvergärglich duftenb, zum Parfümiren ber Wäsche, in einsachen Couverts bis zu ben geschmack-vollsten Geidenkissen.

Blumen, Bomaden u. Saarole. feinste Augen. Toiletten-, Magen- und Jenster-ichwamme, sowie prima Fenster- u. Magenleber.

Eau de Cologne double eigener Destillation in Fl. von 0,50 – 3,50. Dieselbe steht trop ihrer Billigheit den Kölner Fabrikaten an Gute in keiner Weise nach.

Angienische Toilettemittel jur Kaar-, Haut-, Mund- und Zahn-Bflege. Durch ihre Wirksamkeit und Unschädlichkeit empfehlenswerth.

Jahn: und Nagelbürsten unter Carantie gegen das Ausfallen der Borsien. Ich bemerke dabei, daß ich diesen Artikel in Folge direkter Derbindung mit Baris und Condon bei gediegener nur prima Waare zu billig normirten Breisen abgeben kann.

Rafraichisseurs jum Berftäuben, in ben elegantisten zierlichsten Formen von 0,30 bis 5 M.

Garantirt echt türkifches Gerail - Rosenöl in Original-Füllung von 0,75 bis 6 Mark.

Gröftes Lager aller Arten Schwämme,

Cosmetische Artikel

wie Boudres und Cremes, Toilettewasser, Binaigre de Toilette, Cau de Quinine, Ephelidicon, Iris - Wasser, Cau de Ons de Cohse etc. etc. sowie alle bekannten in- und ausländischen Gpecialitäten der Toiletten- und Parsümerie-Branche.

Chocoladen und Cacaos von außerorbentlichem Wohlgeschmach und Reinheit sowie echte Bourbon-Banille in allen Preislagen.

Baumkerzen Wachsitock Celler in Wachs, Stearin und Baraffin in allen Größen in gelb und weiß aus reinem Bienenwachs her-und Farben.

F. Adolph Schumann, Berlin C., Breitestr. 4

empfiehlt zu Festgeschenken: 1 Sortimentskiste,

enthaitend 2 Dutzend flache und tiefe Teller, 1 Dtz. kl. Teller, 1 Satz gleich 6 Stück Küchentöpfe, 1 Saucière, 1 Dtz. Kaffeetassen, 1 grosse Kaffeetassen, 1 Theekanne, 1 Salatnauf, 2 Compotières, 1 Wasserkanne, ½Dtz. Tassen f. Kinder incl. Kiste.

Tassen f. Kinder incl.
Kiste.

1 Tafelservice
für 12 Pers., elegante
geschweifte Form, 24
fi. Teller, 12 tiefe, 12
Dessert, 12 Compot, 1
Terrine, 2 Kartoffelnäpfe, 2 Saucières, 2
Compotières, 2 runde
Schüsseln, 4 ovale
Schüsseln, 1 Senfgefäss, 2 Salz- und
Pfeffer-Gefässe.

1 Tatelservice
in gleicher Zusammenfür 30 M.

in gleicher Zusammen-stellung, fein decorirt. Tafelservice in gleicher Zusammen-stellung. Echt Meissner

für 85 M. Zwiebelmuster - Porzellan. 1 fein decorirtes Kaffee- u. Thee-

service, neue Form, für 12 Perneue Form, für ihr in sonen.
12 Rothweingläser, 12 Rheinweingläser, 12 Biertulpen, feinstes, klingendes Crystall, f. fein geschliffen.
2 Butter- und Käseglock., 12 St. Glasteller, 12 Biertulpen, alles Crystall, f. geschliffen.

für 4 bis Reizende Neuheiten in Liqueurser-vices.

für 10 bis { Hochelegante Bier-30 M. { Services. 30 M. services.

für 30 bis Neuheit. in Punschbowlen, auf Tablett mit 12 Gläsern.

Decorirte Tafelservices in den herrlichsten Mustern in allen Preislagen, Musterteller franco zur Ansicht.

Luxuswaaren jeder Art in grösster Auswahl. Für streng reelle Bedienung bürgt der Ruf meiner seit 1837 bestehende i Firma *

Breitestrasse 4 Kisten berechne zam **L**inkaufs werth und nehme selbige franco vellwerthig zurück. (3061

Jestgeschenk! Musik. 550Claviercompositionen jufammen für nur

Mark 10. 100 Tänje von Strauß.
50 Operetten - Botpourris.
100 Boskstieder.
48 Composit. v. Mendelssohn
30 ctassische Stückes. Mozari,
Beetdoven, Schumann etc.
182 Bortragssische.
40 Overnpiècen u. Märsche.
Aur ichone, große Quartkusgaben mit großem Druck
werden geliefert.
(4150
Cat Clogan, hamburg.

Schleusenbruche.

Meine Spielwaaren-n. Puppen-Ausstellung bietet eine großartige Auswahl aller Arten

Gefellschafts- und Beschäftigungsspiele, Bilderbücher, Märchenbücher, Puppenmagen,

Puppenköpfe, Gestelle, Schuhe, Strümpfe etc., Theater, Puppenstuben, Rüchen, Gtälle, Festungen, Bleisoldaten, Gewehre, Helme, Gäbel, Dominos, Schachbreiter, Laterna magica,



Da ich wegen Abbruch des Hauses den Caden räumen muß, verkaufe ich sammtliche Waarenvorräthe zu außerge-wöhnlich billigen Preisen aus.

Belzwaaren

von Zobel, Marder, Iltis, Nerz, Skunks, Bär, Geal, Bisam, Iltis und Kanin, in Muffen, Aragen, Mützen, Pelzfustaschen, Handschuhen, Boas und Pelzbesätzen, sowie auch einzelne Felle.

Reizende Fantasie-Plüsch-Garnituren. Filzhüte, Enlinderhüte und Müken. Filzschuhe, Pantoffel und Filzsohlen. Regenschirmein Seide, Glorian Wolle. Stoffreste, Plusch und Krimmer.

5. Fränkel, Langgasse 26, am Polizeigebäude.

Jaublage = Artikel, sowie Werkzengkaften,

Kinderhobel und Sagen empfiehlt in größter Auswahl billigft E. Flemming, Cange Brücke 16.



Gr. Wollwebergasse 3.

Special-Geschäft für Gummiwaaren.

Photographisches Atelier F. Dähling 87 Fleischergasse 87
empsiehlt sich zum bevorstehenden Weidnachtsseste zur Ansertigung von Photographien jeder Art in künstlersicher Ausführung bei foliden Preisen. (3072 Saus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

Liste der Wohnungs-Annoncen, welche ausführlicher zur unentgeltlichen Ginficht hunde-gaffe 97 und Pfefferstadt 20 ausliegen.

e 97 und Pfefferstadt 20 ausliegen.

1 Comptoir Iopengasse 67.

2 1 etc. Reitergasse 1.

3 Immer etc. 3. Damm 9.

1 Cagerheller Gr. Wollwebergasse 1.

2 Immer etc. Canggasse 48.

3 Immer etc. Cangsuhr-Cegstrieß 3 a.

6 Immer etc. Cangsuhr-Cegstrieß 3 a.

2 Immer etc. Frauengasse 17.

5 Immer etc. Bischofsgasse 10.

5 Immer etc. Ankerschmiebegasse 16/17.

2 Immer, 1 Rabinet etc. Gartengasse 4.

3 etc. Herrmannshof bei Cangsuhr.

4 Imm., 1 Rab., Balkon Altst. Graben 108.

5 Immer etc. Cangenmarkt 35.

5 Immer etc. Cangenmarkt 35.

Caben, Reller, Boben Kohlenmarkt 11.

Trock. Cageripeicher, 4 Gtagen, 2. Briesterg. 3.

Geschäfiskeller Gartengasse.

Fleischerlaben etc. Reusahrwasser. Beragasse.

Makkaufchegaffe. Marie Ziehin, Papierhandlung

ist in allen Abiheilungen des Cagers reich und sorgfältig afsortirt und bietet seine geichmachvolle Gachen in Bapter-Austrattungen, Bhotographie - Albums, wie sämmtliche andere Ledersachen, hochseinen und einfachen Genres, gediegene Briefmappen und elegante Schreibzeuge, Abreih-Ralender in gefälligen Wustern und viele andere hübsche, zu Geschenken passende und gern gesehene Gegenstände.

(3312)

Papierhandlung. Marie Ziehm, Mahkauschegasse. Die Neusahrskarten-Ausstellung beginnt den 27. Dezember.

Liqueur-Fabrik

L. Matzko Nachf., Danzig, Altstädt. Graben 28,

Arrac, Cognac, Rum, feine Liqueure,

Punsch-Essen 3 preiswerther Güte.

Postkisten mit 3 Fl. Danziger Goldwasser ober Kur-fürstlichen Magenbitter à Riste M 4.50 franco aller Post-anstalten Deutschlands. (2342

Für den Weihnachtsbedarf mein gut sortirtes Lager

Handschuhen, Cravatten, Cachenez, Tragbändern etc. ju foliben Preisen.

J. Rieser aus Tyrol, Langgaffe Nr. 6.

!!!Nur noch kurze Zeit!!!

Wegen schleuniger Räumung des Geschäftslocals muß mein Waarenlager in kurzer Zeit voktfändig ausverkauft sein, ich habe daher die Breise für sämmtliche Waaren 50 vct. ermäßigt, und bietet sich dem geehrten Zublikum Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäusen.

Als gan; belonders preiswerth empfehle:
jchwarz-seidene Roben à 20, 25, 30 bis 40 Mark,
ichwarz-seinwollene Roben à 4,50, 5,50, 6,50 bis 8 Mark,
couleurte reinwollene Roben à 5, 6, 7 und 9 Mark,
couleurte balbwollene Roben à 2, 2,50, 3,50 bis 5 Mark,
jerner: Ceinwand in Cfücken und Resten, Lischzeuge, Kandiücher, Staubtücher, Bischtücker, Beitdecken, hemdentuch,
Dowlas, Edisson, Chirting, fertige Herren-, Damen- und
Kinderwäsche, Aricotagen, Bon, Flanelle, Friesaden,
Barchende, Regligeestosse, Bardinen, Lischdecken, Leppiche,
Bortierenstosse, Einschützungen zu Ober- und Unterbetten,
Bettbesüge Wenorm binig. The
NB. Eine Partie schwarze Lucke und Winterpaletostsche,
eine Bartie Reste in Geide- und Wollstossen, six jeden annehmbaren Preis.

(4120)

3. M. Cohn, Langenmarkt 20.

Soweit der Vorrath reicht

verkaufe ich in meinem blesjährigen Ausverkauf

zurückgesetzter Stickereien, gezeichneter Weifiwaaren, Kolz- und Korbwaaren: Stickereien für Teppicke bis auf die Füllung fertig 5.— M. Rissen ... 1.75 ... Ghuhe ... 1.50 ...

Danziger Belociped-Depot

E. Flemming,

Lange Brücke u. Peterfiliengasse 16, größte und älteste Jahrrad-Handlung am Platz, billiger wie je de Concurrenz

zu Weihnachts - Einkäufen seine beliebten und leichtlaufenden Fahrräder für Gerren, Damen und Rinder. Juluftrirte Breisliften und grundlichen Unterricht gratis.

Coilette-Seifen in eleganter Ausstattung, zu billig-ften Breifen. feine gefüllte Cartonagen, feine Raftchen u. Rörbchen,

Carl Paetzold

Hundegasse 38, Ecke

Melzergasse, empsiehlt sein großes Lager feinster Parfümerien und

feine nene Porzellanfacons in grober Auswahl und practi-voller Ausstattung. Baumschmuck, Glasfrüchte, Rugeln, Perlenschnüre, Lametta etc.

in verschiedenen Farben und größter Auswahl. (4190 Kanmlichte in Parassin, Stearin- und Wachsticke

in allen Größen. Lichthalter in verschiebensten Gorten. Decorirte Stearinkerzen

in hocheleganter Ausstattung zu Armleuchtern und Aronleuchtern als Neuheit pro Ohd. 3 M.

als Reuheit pro Dhb. 3 M.

Confect.

Schönfte Bierbe
für den Meihnachtsbaum.

I Rilfe ca. 460 Stk. - 3 Mk.

Heine 1 Rilfe ca. 900 , 3 ger Radnabme. Miederverkäufer Rabatt. 3ch führe nur beste Maare. C. R. Müller, Dresden. Chin. Feuerwerks-Apparat.

Intirt farbenprächtig und selbstthätig, alle grossen Feuerwerksfiguren, als Sonnen, Ordenssterne, Cascaden, etc. kein, Rauch, kein Geruch, keine Geschur, 2 Kerzen bewirken Drehung und Effect. Stück mit 10 Vorlagen 6 M. Kiste 75 Pfg. extra. Erich Vehl, Berlin N., Chaussestrasse 2 d.

Goffmann-Bianinos! von Autoritäten als vorrigel. anerhanni und empfohl. sowie Flügel. Har-moniums u. Dreh Bianinos liefert unt. langi. Garantie bei kl. mo-nail. Raten u. frco. Brobelendung bie Bianoforte - Fabrik Georg Hoffmann, Berlin SW., Romman-ontenstr. 20. ST Cataloge und Referenzen franco. # Stern. *

Pianinos, best. Fabrik.

380 Man; Flügel
franco 4 wöch. Probesend.
Ohne Anz. à 15 M monatl.
Fab. Stern, Berlin, Neanderstr. 16. Wein-Etiquetten.

F. P. Feller, Berlin W., Kronenstrasse 3. Muster franco gegen franco.

Zu Festgeschenken

in ben lieblichften Blumenger üchen, in Flacons von 50 & bis 10 M. Elegante

> Cartonnagen Körbchen

mit Odeur in feinster Blumen-Ausstattung zu allen Preisen. (3818 H. Lindenberg,

Droguerie u. Parfümerie, Rr. 10. Canggaffe Rr. 10.

Strick- und Zephir-Wollen, Hendschuhe, Strümpse, Socien. Sirumpslänger, Bamaichen, Unterkleider, Broschen, Armbänder, Anöpse, Rähutensitien empsiehlt zu billigsten Breisen Herm. Pauter, heil. Geiltgasse Rr. 13. Gingang Scharmuchergasse. (2812

Mündener Zacherlbran, 15 Flaiden für 3 M. Flaide 20 A empfiehlt Rub. Barendt, 3380) Cangenmarkt Rr. 21. Für die Festiage.

3. Koenenkamp,
Canagasse 15. Filiale Canasuhr 18.

Ciedigs Anddingvulver
gur schnellen und guten herstellung
von Ruddings etc.
Ciedigs Baddingvulver
gur schnellen und guten herstellung
von Ruddings etc.
Ciedigs Baddingvulver
gur schnellen und guten herstellung
von Ruddings etc.
Ciedigs Baddingvulver
gur schoolings etc.
Cie

Fettvieh, 1 Bullen u. 17 Rühe sind sofort verkäuflich in Söfchen bei Nicolaiken Wester. (4117

cin junger Mann, der die Berechtigung zum Eini. Freiw.
Militärd. besitzt und seine Lehrzeit in einem größeren Colonial., Droguen- und Fardenzeichäft beendet dat, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung in ein Com-toir zu treten.
Gest. Adr. u. Ar. 4114 in der Epped, dies 31a. erbeten.

von A. W. Rajemann in Dantis.

(4179